Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 11. Juni, vorm. 7¼ Uhr.

* **Berlin.** Die „Voss. Ztg." meldet aus Amsterdam: Nach allem, was bis jetzt darüber in die Oeffentlichkeit gedrungen ist, wird der Empfang des deutschen Kaiserpaares in Amsterdam ein durchaus glänzender werden. Wie die Königin-Regentin während ihrer letzten Anwesenheit dem Bürgermeister gegenüber die Zuversicht ausgedrückt hat, daß die Stadt ihren alten Ruf der Gastfreundschaft auch dem deutschen Kaiserpaare gegenüber wahren werde, so haben die Gemeindebehörden bereits die geeigneten Schritte gethan.

* **Görlitz.** Das Reichsgericht kassirte das Urtheil der görlitzer Strafkammer, welches den Major Mitzlaff und den Lieutenant Lorenz wegen Beleidigung der görlitzer jüdischen Kaufmannschaft durch Vertheilung von Hetzflugschriften verurtheilt hat.

* **Hamburg.** In einer gestern stattgefundenen Versammlung zur Berathung von Maßregeln zur Unterstützung der aus Rußland ausgewiesenen Juden wurde eine Subskriptionsliste zu Gunsten der Ausgewiesenen aufgelegt, welche, wie der „Hamb. Korresp." meldet, Zeichnungen im Betrage von 6500 M. ergab. In der Verhandlung wurde ein Delegirter zu der von Baron Hirsch nach Berlin einberufenen allgemeinen Konferenz gewählt.

* **Bremerhaven.** Nachdem es dem „Norddeutschen Lloyd" gelungen ist, das fehlende Heizerpersonal theilweise durch fremde, meist stettiner Mannschaften zu ergänzen, wurde vorgestern der Schnelldampfer „Spree", gestern der Schnelldampfer „Werra" fahrplanmäßig nach New-York expedirt. Der Streik dauert übrigens noch fort.

* **Bern.** Seit Jahren bestanden zwischen der Schweiz und Italien eine Reihe Grenzstreitigkeiten, deren diplomatische Behandlung zu keinem Ziele führte. Oberst Miller, der Berichterstatter für das Departement des Auswärtigen, konstatirte, seitdem Crispi gestürzt sei, sei es gelungen, alle Grenzhändel bis auf einen in einer die Schweiz befriedigenden Weise zu erledigen.

Im Nationalrathe forderte gestern der Abgeordnete Fehr den Abschluß eines Staatsvertrages mit Deutschland über den gegenseitigen Vollzug rechtskräftiger Civilurtheile, wozu jetzt keiner der beiden Staaten rechtlich verpflichtet sei, was die schlimmsten Uebelstände nach sich ziehe, besonders für die Grenzbewohner.

* **Wien.** Prinz Ferdinand ist aus Sofia eingetroffen, er reist in den nächsten Tagen nach Karlsbad weiter.

Eine Meldung der „Polit. Korresp." aus Berlin erklärt, behufs Regelung der deutsch-russischen Handelsbeziehungen sei seit Monaten kein diplomatischer Schritt geschehen und eine Aenderung kaum anzunehmen.

* **Wien.** Wie das „Fremdenblatt" von gut unterrichteter Seite erfährt, beabsichtigen Oesterreich-Ungarn, Deutschland und Italien in die Handelsvertrags-Verhandlungen auf Grund einer von jedem einzelnen festgesetzten Basis eintreten. Die Unterhandlungen seien für die zweite Hälfte des Juli in Aussicht genommen, ein bestimmter Tag sei jedoch noch nicht festgesetzt.

* **Paris.** Gerüchte bezeichnen Veränderungen in den diplomatischen Vertretungen Frankreichs außer in Konstantinopel und Petersburg auch in Berlin und Wien als bevorstehend.

* **Belgrad.** Der liberale Parteitag in Prokuplie nahm in Uebereinstimmung mit anderen liberalen Parteitagen eine Resolution an, in welcher das Verhalten der Skupschtina, der Regentschaft und der Regierung in der Angelegenheit der Königin Natalie als gesetz- und verfassungswidrig bezeichnet und die Art der Durchführung des Ausweisungsbefehls scharf getadelt wird.

* **Belgrad.** Brigadegeneral Aribi Pascha hat gestern mit 5 Bataillonen die Verfolgung der Räuber aufgenommen.

* **Lissabon.** Der englische Gesandte erhielt Vollmacht zur Unterzeichnung des englisch-portugiesischen Abkommens. Die Unterzeichnung wird voraussichtlich heute erfolgen.

* **Konstantinopel.** In diplomatischen Kreisen verlautet, der französische Botschafter habe mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen gedroht, falls die Angelegenheit wegen des Gebrauchs der Nativitätskirche zu Bethlehem nicht in seinem Sinne geregelt werde.

* **New-York.** Nach einer washingtoner Spezialdepesche der Zeitung „Presse" wurde der Gesandte der Vereinigten Staaten von Rom abberufen.

Telegramme.

* **Lissabon**, 11. Juni. Der Senat genehmigte endgiltig das englische Abkommen.

* **Neapel**, 11. Juni. Aus der geöffneten Spalte des Vesuvkegels finden fortwährend Lava-Ergüsse statt. Letzte Nacht fiel ein leichter Aschenregen, ein neuer baldiger großer Ausbruch des Vesuvs wird erwartet.

* **Liverpool**, 11. Juni. Nach Meldungen aus Loango sind alle Mitglieder der französischen, Ende des Monats Juli v. J. unter der Führung Crampel's nach dem Tsadsee abgegangenen Expedition von Eingeborenen getödtet, die Weißen aufgefressen worden.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

△ **Langensalza**, 9. Juni. Heute traf der Hofmarschall des Kaisers mit mehreren anderen Herren hier ein und nahm in Begleitung des Bürgermeisters verschiedene Wohnungen in Augenschein. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Besuch des Kaisers in unserer Stadt gelegentlich des Kaisermanövers des IV. und XI. Armeecorps.

△ **Torgau**, 10. Juni. Der hiesige Turnverein feierte in vergangener Woche das Fest seines 30jährigen Bestehens. Vier Mitgliedern wurden hierbei aus Anlaß ihrer 25jährigen Mitgliedschaft Ehrentafeln überreicht. Von den verschiedenen Turnübungen ist besonders eine von 24 Turnern ausgeführte, aus 3 Gruppen bestehende Uebung „Keulenschwingen" mit 4—6 Pfd. schweren Keulen, zusammengestellt von Dr. Gasch-Leipzig zu erwähnen. — Gestern fingen zwei hiesige Fischer in der Nähe von Mockritz in der Elbe einen Stör von 170 Pfd. Gewicht.

⚔ **Bitterfeld**, 9. Juni. In der hiesigen, am 24. Juni v. J. eröffneten Christlichen Herberge zur Heimath haben bis zum 1. Juni d. J. 7937 Wanderer Verpflegung gefunden und der Verkehr dürfte bald ein noch größerer werden, da die bisher in Landsberg und Gräfenhainichen unterhaltenen Verpflegungsanstalten demnächst eingehen. Die Vereinsräume dienen verschiedenen Zwecken: dem Männer- und Jünglingsverein, der Sonntagsschule, der sog. Flickschule usw. Im Laufe d. J. wird auch die Versammlung der Hausväter unserer Provinz unter Vorsitz des Herrn Oberpfarrers Meyer-Magdeburg-Buckau hier tagen. Die Ausgabe betrug 50,775.92 M., darunter 2000 M. für Erwerb des Grundstücks, 39,815.04 M. für den Neubau und 7999.13 M. für innere Einrichtung, Möbel und Hausgeräthe. Die Einnahmen bestehen aus unverzinslichen und unkündbaren Darlehen, sowie Schuldscheinen usw., während sich der Ertrag vom Juli v. J. bis jetzt auf 1545.36 M. beziffert.

Q **Schönewalde**, 10. Juni. Die Nachricht von Jessen, daß Se. Exc. der Hr. Oberpräsident v. Pommer-Esche bei seiner Reise durch den Kreis Schweinitz auch unsere Stadt besuchen werde, ist dahin zu berichtigen, daß der Hr. Oberpräsident hierher nicht gekommen ist, was wohl darin seinen Grund hat, daß die Straße von Holzdorf nach hier wegen des Chausseebaues nicht fahrbar ist. — Das Getreide steht auf den hochgelegenen Sandfeldern recht schlecht und läßt keine gute Ernte erwarten. Besser sieht es auf den wenigen niedrig gelegenen Aeckern aus. Die Wiesen haben sich leidlich belegt.

w. **Aus dem Querfurter Kreise**, 9. Juni. Zur Herstellung einer Wasserleitung in der Stadt Nebra hat der Provinzial-Ausschuß für die Provinz einen Zuschuß von 40,000 M. bewilligt, und zwar für die ersten drei Jahre unverzinslich, von da ab mit 2 Proz. zu verzinsen und mit 2 Proz. zu tilgen. — Die Feldfrüchte, sowohl Getreide als auch Rüben, Kartoffeln, Raps und Futterkräuter stehen hier vorzüglich und berechtigen zu erfreulichen Ernteaussichten. Nur Weizenfelder sieht man selten, da der strenge Winter die Saat großentheils vernichtet hat. Der Obstanhang ist durchaus sehr reich, auch die Weinstöcke, welche zwar theilweise durch den langen Winterfrost gelitten haben, zeigen verhältnißmäßig reichlichen Traubenansatz.

□ **Aus dem Kreise Schleusingen**, 10. Juni. In verschiedenen Waldorten herrschen unter den Kindern so stark die Masern, daß z. B. in Schmiedefeld die Schulen geschlossen werden mußten. — Den Stürmen der letzten Tage sind viele Bäume zum Opfer gefallen. — Der Vorstand der gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Suhl ist in der Lage, der Hauptversammlung eine Ermäßigung der Kassenbeiträge von 27 Pf. auf 18 Pf. die Woche (von 3 auf 2 Proz. des ortsüblichen Wochentagelohns) vorschlagen zu können.

K. **Erfurt**, 9. Juni. Heute war hier der VII. Verbandstag Thüringer Kaufleute des Kolonial- und Materialwaarengeschäfts und verwandter Zweige versammelt. Der Vorsitzende Hr. Fs. Wehr-Eisenach führte in seiner Eröffnungsansprache u. a. aus, der mittlere Gewerbestand gehe nicht allein einer Schwächung, sondern nahezu seiner Auflösung entgegen. Pflicht der Gewerbetreibenden sei es, sich in einem Verbande zusammenzuthun, um bezüglich der Mittel zu berathen, wieder eine Kräftigung herbeizuführen. Besonders den Gewerbetreibenden Thüringens sei der Hauptvorstand des Verbandes Thüringer Kaufleute ein Berather und ersterer habe Anlehnung an den Hauptvorstand in Leipzig. Die Lahmlegung des Waarenhauses in München sei z. B. eine Frucht seiner Thätigkeit. Die Hauptangelegenheit des Vortrages richtete sich gegen die Konsumvereine. Weiter stellte Redner den Antrag, in Erfurt eine Central-Einkaufs- und Offerstelle zu errichten, um den Verbandsmitgliedern billigere Einkäufe zu sichern. Es wurde ein Ausschuß berufen, der Frage näher zu treten. Der gegen 100 Mitglieder zählende „Verein Erfurter Kaufleute" trat dem Verbande bei. Die nächste Versammlung wird in Arnstadt tagen. — Die Hafer- und Gerstenfelder unserer Gegend werden gegenwärtig von dem 2 cm langen Drahtwurm, der besonders den Wurzelstock zerragt, stark heimgesucht.

⚔⚔ **Jessen**, 9. Juni. In der Nacht zum Sonntag ist aus dem Gerichtsgefängniß zu Herzberg ein junger Mensch ausgebrochen, der nun die Gegend unsicher macht. In der Nähe von Annaburg z. B. hat ein junger Mensch — wahrscheinlich also der Entsprungene — mehrere Frauen angehalten, ihre Körbe durchsucht und ihm Passendes daraus entnommen; einem gebrechlichen Manne hat er unter Drohungen gewaltsam den Rock ausgezogen, vermuthlich um den Gefangenen-Anzug ablegen zu können. Im Dorfe Grabo stieg der Mensch bei hellem Tage durch ein Fenster während der Abwesenheit der Bewohner in ein Haus, stahl ein Geldtäschchen mit einem kleinen Geldbetrage rc.

— Für den Herbst d. J. erwartet auch Magdeburg den Besuch des Kaisers. Es ist für die aus diesem Anlaß geplanten Festlichkeiten nach Mittheilung der M. Z. geplant, den Zuschauerraum des Stadttheaters nach Art des berliner Opernhauses durch Legung eines provisorischen Fußbodens über dem Parquet in einen großen Festsaal umzuwandeln.

— Zum Chef des Generalstabes des 4. Armeecorps ist Oberstlieutenant von der Marwitz vom Großen Generalstabe ernannt.

— Dem Ersten Gerichtsdiener bei dem Landgericht in Erfurt, Botenmeister Meunicke ist die Erlaubniß ertheilt zur Anlegung der ihm verliehenen Fürstlich schwarzburgischen Ehren-Medaille in Gold.

— [Offene Lehrerstellen.] Lehrerstelle an der Lutherschule zu Wittenberg. Einkommen 1200 M. und freie Dienstwohnung. Meldungen an das Direktorium des kgl. Predigerseminars daselbst. Durch die Regierung in Merseburg sind neu zu besetzen: je eine Lehrerstelle in Selau, Oberthau, Thaldorf, eine Rektor- und eine Lehrerstelle in Mansfeld, eine Lehrerinnenstelle in Gerbstedt.

— In Naumburg wurde am Dienstag, wie uns von dort geschrieben wird, ein aus Halle stammender geistesgestörter Lehrer angehalten und in Sicherheitsverhaft genommen.

—r. **Altenburg**, 9. Juni. Hrn. Hofkapellmeister Stade wurde vom Prinzregenten von Braunschweig das Ritterkreuz 2. Klasse des herzoglich braunschweigischen Hausordens Heinrich des Löwen verliehen. — Am Elbufer zu Riesa ist vorige Woche der Leichnam eines Mannes angeschwemmt, bei dem eine Namenskarte mit der Aufschrift: „Bäche, Tanz- und Anstandslehrer in Schmölln" gefunden wurde. — Am Sonntag vormittag 11 Uhr hat sich im Rathhainer Teiche bei Ronneburg der Handlungslehrling Werge ertränkt.

+ **Gera**, 9. Juni. Dem benachbarten, regiamen Flecken Langenberg ist von einem in Nürnberg ansässig gewesenen geborenen Langenberger, Namens Haase, ein Kapital von 8000 M. letztwillig ausgesetzt worden. — Die hiesige Textilbetriebskrankenkasse hatte am 31. Dez. 1890 7161 Mitglieder (54 Proz. männliche, 46 Proz. weibliche). Von 5802 Erkrankungen waren 131 die Folge von Unfällen. Von 3012 erkrankt gewesenen weiblichen Mitgliedern waren 613 (19½ Proz. der gesammten weiblichen Mitglieder) Wöchnerinnen.

p **Sondershausen**, 9. Juni. Die Stadtverordneten haben das Entlassungsgesuch des Oberbürgermeisters Rath Lange unter Gewährung des gesetzlichen Ruhegehalts im Betrage von vier Fünfteln genehmigt. Behufs Neuanstellung des Amtes soll ein öffentliches Ausschreiben erfolgen. Das Anfangsgehalt für den neu anzustellenden Ersten Bürgermeister ist auf 4000 M. festgestellt.

— In leipziger Schriftstellerkreisen erregt es Aufsehen, daß der schon bejahrte Schriftsteller und Komponist Heinrich Pfeil, der Schöpfer der vielgesungenen Lieder „Still ruht der See", „Ein Sohn des Volkes will ich sein und bleiben" rc. in kurzem die Redaktion eines kleinen sächsischen Amtsblattes (in Glauchau) übernehmen wird. Man glaubt, daß nur die drückendsten pekuniären Sorgen, mit welchen der Dichter-Komponist sein ganzes Leben lang gekämpft, ihn, der stets liberalen Ideen huldigte, zu diesem Schritt bewogen haben.

— In diesem Sommer sind es 25 Jahre, daß die blutigen Schlachten und Gefechte von 1866 geschlagen wurden. Aus diesem Anlaß wird u. a. von dem Süd-Thüringer Kriegerbund in Meiningen, wie uns der Vorstand desselben mittheilt, eine Gedenkfeier an den Gräbern der bei Dermbach, Zella, Wiesenthal und Roßdorf gefallenen und begrabenen Streiter veranstaltet, die Sonntag den 5. Juli früh in Zella begünnt und am Nachmittag in Roßdorf abschließt. Einladungen dazu sind an die benachbarten preußischen, bairischen, weimarischen und meiningischen Kriegervereine, an verschiedene Bezirkskommandos, an die Kommandos der an jenen Gefechten betheiligten preußischen und bairischen Regimenter, sowie verschiedene Behörden ergangen. Genauere Auskunft ertheilt auf Anfragen der Vorstand des Süd-Thüringer Kriegerbundes in Meiningen. — Der Deutsche Kriegerverein zu Altenburg hält am 11. Juli zur 25jährigen Erinnerung an den Feldzug von 1866 im Preußischen Hofe dort einen Kriegerkommers.

— Während des Gewitters am Dienstag abend wurden in Thallwitz bei Wurzen i. S. ein Knecht und zwei Pferde vom Blitz erschlagen.

Ferien-Sonderzüge nach Frankfurt a/M. und Basel.

Wie wir bereits mittheilten, werden auch in diesem Jahre mehrere Sonderzüge von Berlin nach Frankfurt a/M. bezw. Basel abgelassen. Es verkehren solche am

3. Juli vom Potsdamer Bahnhof über Magdeburg-Güsten-Nordhausen-Sachsenhausen-(Frankfurt a. M.)-Weißenburg-Saarburg,

4. Juli vom Anhalter Bahnhof über Halle-Eisenach-Sachsenhausen-(Frankfurt a. M.)-Heidelberg-Karlsruhe-Freiburg i. B.,

14. Juli vom Potsdamer Bahnhof über Magdeburg-Güsten-Nordhausen-Sachsenhausen-(Frankfurt a. M.)-Heidelberg-Karlsruhe-Freiburg i. B.,

8. Aug. vom Anhalter Bahnhof über Halle-Eisenach-Sachsenhausen-(Frankfurt a. M.)-Weißenburg-Straßburg.

Außerdem verkehrt am 18. Juli ein Sonderzug ab Leipzig nach Frankfurt a. M. und Basel über Eisenach-Sachsenhausen-(Frankfurt a. M.)-Weißenburg-Straßburg.

Fahrkarten werden ausgegeben zu den Zügen am 3. Juli und 14. Juli in Berlin, Potsdam, Brandenburg, Genthin, Burg, Wolmirstedt, Stendal, Magdeburg, Schönebeck, Staßfurt, Köthen, Bernburg, Aschersleben, Halberstadt, Güsten und Nordhausen, zu den Zügen am 4. Juli und 8. Aug. in Berlin, Wittenberg, Halle, Leipzig, Merseburg, Weißenfels, Zeitz, Gera, Naumburg, Apolda, Weimar, Erfurt, Arnstadt, Suhl, Gotha, Langensalza, Mühlhausen und Eisenach, auf diesen Stationen (mit Ausnahme von Berlin und Wittenberg) auch zu dem Sonderzuge am 18. Juli. Zu sämmtlichen Zügen gelangen Rückfahrtkarten nach Frankfurt (M.) und Basel, sowie Rundreisekarten nach dem Rhein, die zur Fahrt nach Frankfurt a. M. mit dem Sonderzuge und zur Rückfahrt bezw. Rückreise mit allen fahrplanmäßigen Zügen über Wiesbaden-Rüdesheim oder Mainz-Bingerbrück-Koblenz-Ems-Wetzlar-Gießen-Kassel-Nordhausen bezw. Kreiensen berechtigen.

Die Fahrpreise betragen für Hin- und Rückreise nach:

	Frankfurt a. M.			Basel über Mainz-Weißenburg-Straßburg od. Heidelberg-Freiburg, gültig über die Route		
	I.	II.	III.	I.	II.	III.
Von Berlin	48.60	36.00	25.20	79.50	57.50	40.40
„ Magdeburg	38.60	28.60	20.00	69.50	50.10	35.20
„ Wittenberg	40.00	29.70	28.80	70.90	51.20	35.90
„ Halle	34.00	25.20	17.70	64.90	46.70	32.90

Fahrkarten nach Basel über Heidelberg-Freiburg und zurück über dieselbe Linie oder über die Badische Schwarzwaldbahn kosten in I. Kl. 4.70 M., II. 3.60 M., III. 2.40 M. mehr als die oben aufgeführten Fahrkarten nach Basel.

Die Fahrpreise für Rundreisekarten nach dem Rhein betragen:

	I.	II.	III.
Von Berlin . . .	58.30	43.70	30.30
„ Magdeburg . .	47.50	35.40	24.70
„ Halle . . .	44.30	32.90	23.00

Sämmtliche Fahrkarten haben eine Giltigkeitsdauer von 45 Tagen. Fahrtunterbrechungen sind nur auf der Rückreise gestattet.

Die Abfahrt der Züge am 4. Juli und 8. Aug. erfolgt: von Berlin 6^{20} abends, Wittenberg 8^{30}, Halle 10^{15}; die Ankunft in Frankfurt $8^{1}/_{2}$ Uhr früh, in Basel am 5. Juli gegen 6^{30}, am 9. Aug. gegen 8 Uhr abends.

Vermischtes.

— [Die Königin Carola von Sachsen] ist am letzten Sonntag wie durch ein Wunder vor schwerem Unglück bewahrt worden. Dieselbe fuhr von Moravitz in Mähren, wo sie als Gast des Barons Gudenus verweilt hatte, nach Tischnowitz. Unterwegs wurde die Königin von einem Gewitter überrascht. Ein Blitz schlug vor den Pferden ein, die scheu wurden. Dem Kutscher gelang es, die Pferde aufzuhalten. Die Königin kam ohne Unfall davon. Sie trat später ihre Rückreise nach Sachsen an.

—b. [Zum Ueberfall des Orientzuges.] Mehrfach war mit Bezug auf die Thatsache, daß es Räubern möglich gewesen, die Fahrgäste eines ganzen Eisenbahnzuges zu berauben, der Verwunderung Ausdruck gegeben, daß letztere keinen erfolgreichen Widerstand geleistet hatten. Ein Kenner der bezüglichen orientalischen Verkehrsverhältnisse hatte daraufhin die Behauptung aufgestellt, daß der Orient-Expreßzug als eine mehr im Staats- als im Verkehrsinteresse der betheiligten Regierungen geschaffene Einrichtung unmöglich stark benutzt werden könne. Weil diese Anschauung Zweifeln begegnete, wandte sich derselbe an eine durchaus zuverlässige und genau unterrichtete wiener Stelle um bezügliche Auskunft. Dieselbe, wie folgt lautend, dürfte unseren Lesern interessant sein: „Der von Räubern überfallene Zug war, wie Sie richtig bemerkten, der Orient-Expreßzug, was jedoch hier in Wien nicht offiziell bekannt ist, da stets von einem Konventionszug (Orientzug zwischen Konstantinopel und Paris) die Rede ist. Der Zug (Orient-Expreß) ist von Paris nach Konstantinopel stets besser besetzt als nach der umgekehrten Richtung. Die durchschnittliche Passagierzahl von Paris nach Konstantinopel beträgt im Frühjahr und Herbst höchstens 40 bis 50, jene im Sommer variirt zwischen 15 bis 20, die geringste Zahl ist im Winter zu konstatiren, in welcher Jahreszeit kaum 10 Personen mitfahren, der Zug auch öfters ohne Passagiere rollt. Der ganze Zug besteht aus drei Wagen, worin im ganzen die höchste Zahl von 60 Passagieren aufgenommen werden könnte."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910612020/fragment/page=0001

— [Die Befreiten des Orientzuges] sind am Dienstag abend in Adrianopel wohlbehalten eingetroffen und haben alsbald die Rückreise nach Berlin angetreten. Die Herren waren sämmtlich gesund und haben recht gut aus. Ausführlichere Meldungen über den Aufenthalt unserer Landsleute bei den Räubern dürften nunmehr bald folgen. — Von Herrn Karl Stangen ging gestern in Berlin folgendes Telegramm aus Tirnova Semenli ein: „Mit Freigelassenen unterwegs, alle gesund, Freitag Berlin, bringe Bericht. Räuber waren Griechen mit Martiny-Gewehr; wollten nur türkische Regierung treffen, gegen Gefangene menschlich." — Herr Israel traf gestern aus Adrianopel in Belgrad ein. Er berichtet, die Verzögerung der Befreiung der Gefangenen sei dadurch eingetreten, daß Athanas, der Räuberhauptmann, verlangt habe, nur ein Mann dürfe das Lösegeld bringen, und dieser müsse auf einem weißen Roß auf einer vom Meeresufer führenden Straße am bezeichneten Orte eintreffen. In dem von Freudinger überbrachten Briefe gab Athanas seine Forderungen im einzelnen an: Er verlangte für sich 50«, für seine Kameraden 90« und zur Vertheilung an die Armen 60,000 Frcs., ferner Cigarren, Messer und Revolver. — Ferner meldet man aus Adrianopel, daß der zur Untersuchung des Ueberfalles nach Adrianopel entlandte Mahmud Pascha das Standrecht über die Gegend von Tschertekßtoi verhängte.

** [Verhaftungen.] Der ehemalige homburger Kurdirektor Schultz-Leitershofen, der wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgt wird, wurde bereits am 8. d. in Bensheim festgenommen und nach Homburg ins Gefängniß gebracht. — In Fiume wurde der fallite Bankier Amaro Gregorich wegen Veruntreuung von Depots größtentheils kleinerer Einleger verhaftet. Die Passiva betragen über 200,000 Fl.

— [Die hamburger Luftschifferin Frau Alice Reichardt,] welche (den gestrigen Meldungen zufolge) bereits für verunglückt gehalten wurde, ist wieder aufgefunden worden. Wie aus ihrem Bericht hervorgeht, ist sie am Sonntag abend nach Dunkelwerden bei Wedel am rechten Elbufer ziemlich glücklich gelandet, nachdem der Ballon mehrmals über den Elbstrom und wieder zurück geflogen war. Sie ist alsdann erschöpft von der anstrengenden Fahrt bei einem Bauer in Wedel über Nacht geblieben, ohne vorher eine Nachricht ihrer Ankunft nach Hamburg gelangen zu lassen. Am Montag abend traf sie wohlbehalten mitsammt ihrem Ballon wieder in Barmbeck ein.

— [Ein Lokomotivführer verunglückt.] Am Dienstag entgleiste in Hamburg die Lokomotive eines Arbeitszuges, stürzte um und begrub im Fallen den Lokomotivführer unter sich. Während heiße Dämpfe und kochendes Wasser sich über den Unglücklichen ergossen, vermochte derselbe sich nicht wieder emporzuarbeiten und kam so auf gräßliche Weise ums Leben. Nach eine Viertelstunde erst gelang es, die Leiche des Lokomotivführers hervorzuziehen.

— [Schiffsuntergang.] Der Dampfer „Taramma", 1281 Tonnen, von Newcastle nach Melbourne unterwegs, ist während eines Sturmes bei Kap Gabo mit Mann und Maus untergegangen.

— [Eine merkwürdige Sperrmaßregel] wird von der Sieg berichtet. Danach erließ der Bürgermeister Lichtenthaler zu Herchen folgende Bekanntmachung: „Den Burschen der Gemeinde Lensscheid wird bis auf weiteres der Besuch jeder Festlichkeit und der Wirthschaft in Herchen hiermit verboten, und werde ich Jeden, der sich hier sehen läßt, ohne weiteres arretiren und einsperren lassen. Die Jugend von Lensscheid befleißigt sich in letzter Zeit Rohheiten, die sie für das Erscheinen in einer anständigen Gesellschaft unwürdig machen."

** [Der Rhein steigt] infolge starker Regengüsse. Der Kölner Pegel zeigte am Mittwoch mittags 4.31 Meter; der Wasserstand ist in 24 Stunden um 0,87 Meter gestiegen.

— [Unwetter.] In Altbalern gingen am Dienstag wiederholt schwere Gewitter nieder, durch welche mehrere Personen getödtet und verschiedene Brände verursacht wurden. — In Verona wurden durch das Gewitter am Dienstag zwei Personen getödtet, eine verletzt.

— [Schneewetter.] Von der böhmischen Grenze wird berichtet: In Moldau wurde man am Morgen des 6. Juni wiederum durch ein lustiges Schneewetter überrascht. Die grünen Fluren mit der Schneedecke bieten ein wunderliches Bild.

** [Die Isarthalbahn.] Wie aus München berichtet wird, hat die Lokal-Eisenbahngesellschaft die Isarthalbahn bis Wolfratshausen gestern dem Personenverkehr übergeben. Die Fortsetzung der Strecke bis zum Kochelsee (Boralpen) ist gesichert.

— [Selbstmord.] Am Dienstag erschoß sich in der Währingerstraße in Wien ein 28jähriger Verbrecher, als er nach einem mißglückten Gaunerstreich auf der Straße verfolgt wurde. Die Polizei glaubte anfänglich, der Verbrecher heiße Lebowitz; gestern wurde festgestellt, daß der Selbstmörder Moritz Nichtmann heiße, in Ungarn geboren sei und ehemals Jurist war. Er hat unter den falschen Namen „Polizeikommissar Stein", „Dr. Reich" und „Dr. v. Charlesville" Oesterreich, Deutschland und Frankreich bereist. Zuletzt entkam er aus dem Gefängniß in Altona, floh nach Paris und kam hierauf nach Wien, wo er meistens als Amtsperson auftrat.

— [26 Menschen ertrunken.] Aus der russischen Stadt Krementschug am Dnieper berichtet man: Am 4. d. um 5 Uhr morgens näherte sich Krementschug der aus Kiew kommende Dampfer „Cäsarewitsch" der Dnieper-Dampfschiffahrtsgesellschaft. In derselben Richtung fuhr ein sog. „Dub" (kleines Fahrzeug), in welchem sich 42 Personen beiderlei Geschlechts, Bauern aus dem Tschigirinschen Kreise, befanden, die sich zu Markt nach Kachowka im Gouvernement Taurien begeben wollten. Beim Vorbeifahren schlug ein Rad des Dampfers an das „Dub" und warf dasselbe mit allen 42 Insassen um. Obwohl vom Ufer einige Boote den Verunglückten zu Hilfe eilten und auch vom Dampfer ein Boot ausgeschickt wurde, gelang es doch nur, 16 Personen zu retten, während 26 (19 Männer und 7 Frauen) in den Wellen des Dnieper umkamen.

— [Amerikanisches Zollkuriosum.] Eine Amerikanerin in Philadelphia, welche von dort auf einer Reise nach Europa kleine Servietten und Taschentücher mitgenommen und dieselben unterwegs mit Stickereien versehen hatte, mußte bei ihrer kürzlich erfolgten Rückkehr aus Europa die betr. Gegenstände verzollen, weil dieselben durch die Stickerei im Werthe erhöht worden seien und die betr. Arbeit nicht als Kunstwerk betrachtet werden könne. — Auch eine der vielen Absurditäten des neuen Mc Kinley-Tarifs!

** [Die Cholera] ist, nach einer Meldung aus Newyork, in Mexiko ausgebrochen.

— [Personalnachrichten.] Der Dichter Oskar Frhr. v. Redwitz, welcher bekanntlich seit vielen Jahren mit Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit in Meran wohnte, wurde, weil sein Nervenleiden immer mehr zunahm, in eine Privatheilanstalt nach Deutschland verbracht. — Der unerkannt in Florenz weilende serbische Ministerpräsident Pasitsch hat sich in der russischen Kirche mit Georgine Dukovitsch trauen lassen. — Der aus dem letzten londoner Sensationsprozesse genügend bekannte Oberst Cumming wurde gestern in London in aller Stille mit Frl. Garner aus Newyork, einer reichen Amerikanerin, getraut. — In Kopenhagen starb am Dienstag der Physiker, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und dänische Etatsrath Ludwig Lorenz im Alter von 62 Jahren. — Der französische Senator Admiral Montaignac, welcher sich im Krimkriege und im Jahre 1871 auszeichnet hatte, ist am Dienstag im Alter von 81 Jahren gestorben.

Die 5. Wanderausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Bremen.

(Bericht der Saale-Ztg.)

II.

Bremen, 9. Juni.

Glück, außerordentliches Glück hat die 5. Wanderausstellung, denn während ihrer ganzen Dauer wurde dieselbe zum Theil von herrlichem Sonnenschein, zum Theil von angenehm kühlem Wetter mit schwach bedecktem Himmel begleitet. Der letzte Ausstellungstag (Montag, 8. Juni) brachte am Morgen ein wenig Regen, infolgedessen der Besuch der Ausstellung an diesem Tage weniger lebhaft zu werden die Aussicht hatte. Das Wetter klärte sich aber bald auf, der Besuch wuchs zusehends und wurde schließlich noch ein recht guter.

Am Montag 6 Uhr wurde die Ausstellung geschlossen. Wie auf Verabredung regnet es heute (Dienstag) morgen sehr stark, so daß jeder gerne zu Hause bleibt, wer nicht gerade dringend ausgehen muß. Hat der Himmel die Ausstellung durch ausgezeichnetes Wetter begünstigt, so sorgt derselbe durch ersehnten Regen für das Wachsthum und Gedeihen der Feldfrüchte.

Von dieser Ausstellung kann erfreulicherweise gesagt werden, daß sie die Erwartungen, welche bei ihrer Eröffnung gehegt wurden, voll erfüllt, ja in mancher Beziehung übertroffen hat. Das Direktorium der D. L.-G. ist mit dem Ausfall der Ausstellung sehr zufrieden. Nicht nur das Gebotene war hervorragend, sondern auch der Besuch übertraf denjenigen früherer Ausstellungen und die abgeschlossenen Verkäufe sowie die eingeleiten Abschlüsse über den Ankauf von Maschinen und sonstigen Hilfsmitteln für die Landwirthschaft, sowie der Umsatz von Zuchtthieren 2c. sind gleichfalls für die Aussteller in befriedigend gewesen, daß sie für die Beschickung späterer Ausstellungen neuen Muth gewonnen haben. Auch für die Deutsche Landwirthschaftsgesellschaft wird voraussichtlich das finanzielle Resultat eines der besten sein, die sie bisher zu verzeichnen hat.

Se. Maj. der Kaiser war leider verhindert, die Ausstellung zu besuchen, er hat aber an den Erbgroßherzog von Oldenburg, den Präsidenten der D. L.-G., ein herzliches Dankesschreiben für die Einladung geschickt und lebhaft bedauert, derselben nicht folgen zu können. — Mit einer einleitenden Ansprache zu diesem Schreiben eröffnete der Erbgroßherzog am 6. Juni die Hauptversammlung, verlas sodann unter lebhaften, oft wiederholten Bravorufen der Zuhörer das Schreiben Sr. Maj., brachte unter begeisterter Einstimmung der Versammlung ein dreimaliges Hoch auf denselben aus und verlas ein Huldigungstelegramm an den Kaiser, als Ausdruck unverbrüchlicher Treue und Ergebung, was mit lebhaftem, anhaltendem Beifall angenommen wurde.

Darauf sprach der Präsident Herr Eyth für die Anordnung und Vorbereitung und Leitung der Ausstellung seinen Dank aus, welchem sich die Versammlung durch Erheben von ihren Plätzen und lebhaftes Beifallrufen anschloß. Sodann wurden die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt. Aus dem Jahresbericht wurde zunächst hervorgehoben, daß der Mitgliederbestand der Gesellschaft am 1. April 1891 6005 betrug. Uebrigens hat die D. L.-G. mit Freude mittheilen können, daß bis zum 7. Juni ihre Mitgliederzahl schon auf 6600 angewachsen ist, ein sehr erfreuliches Zeichen für den Fortschritt und Erfolg der Gesellschaft. Die Vermögensbestände haben nach dem Jahresberichte einen Zuwachs von 44,660 M. erfahren. Die Geschäftsvermittelung der Düngerabtheilung hat im Geschäftsjahre 2,127,880 Ctnr. im Werthe von 2,946,772 M. betragen; die den Bestellern ausgezahlte Rückvergütung betrug für 1890 124,223 M. Die Saatgut-Abtheilung hat gegen das Vorjahr im Umsatz einen Zuwachs von 222,421 kg im Werthe von 73,058 M. gehabt; der Gesammtumsatz beträgt 1,710,236 kg im Werthe von 447,986 M.

Der Rechnungsabschluß für 1890/91, welcher mit 373,426 M. bilancirt, wird von Herrn Oekonomierath Poggendorf vorgelegt und von der Versammlung unter Dechergeerheilung genehmigt.

Auf die Erhebungen des Direktoriums über die Frage, welcher Ort für die Ausstellung und Wanderversammlung im Jahre 1894 zu wählen sei, haben sich die Städte Lübeck, Berlin und Hamburg gemeldet. Die Ausstellung des Jahres 1892 wird bekanntlich in Königsberg stattfinden und für 1893 ist München in Aussicht genommen. Zum Präsidenten für das Jahr 1891/92 ist Herr Graf Eulenburg-Prassen gewählt. Zum Vicepräsidenten des ersten Gaues wird an stelle des ausscheidenden Herrn v. Kries Herr Justizrath Reich gewählt. Die Vorstands- und Gesammtausschußwahl wird entsprechend den gedruckt vorliegenden Vorschlägen des Direktoriums erledigt.

Darauf berichtete Herr Graf Berth. v. Bernstorff-Wehningen über die Entwickelung und den Stand der Landwirthschaft im fünften Gau (Bremen, Hannover und Oldenburg). Es wurde zunächst die Vielseitigkeit der landwirthschaftlichen Verhältnisse der betreffenden Landestheile hervorgehoben und die im ganzen nicht ungünstigen klimatischen Verhältnisse erwähnt. 45,147 Quadratmeilen mit ca. 2½ Millionen Einwohner umfaßt der Gau, im wesentlichen die Heimath der Friesen und Niedersachsen bildend. Die in diesem Bezirke regierenden Fürsten haben von jeher ihr Augenmerk auf die Schaffung und Erhaltung eines kräftigen Bauernstandes gerichtet und in vollem Maße ihr Ziel erreicht. Hannovers bäuerlicher Besitz steht zwischen 7½ bis 300ha und umfaßt ca. 90 Proz., in Oldenburg ca. 94 Proz. des Gesammtbesitzes.

Die lebhafte Entwickelung von Handel und Industrie sichert den landwirthschaftlichen Produkten des fünften Gaues einen guten Absatz. Abgesehen von der Gegend in der Nähe großer Städte haben sich auch die Arbeiterverhältnisse noch leidlich gut erhalten: den Wohnungs- und wirthschaftlichen Verhältnissen der Arbeiter wird mit großer Sorgfalt Neigung getragen; der Tagesverdienst beträgt 1.33 M. bis 1.80 M. — Je nach den wechselnden Bodenverhältnissen sind auch die Wirthschaftsverhältnisse verschieden. Der Zuckerrübenboden beschränkt sich wesentlich auf den Süden. Es sei schon viel geschehen für die Einführung gerechter Wirthschaft, letztere aber leider noch lange nicht überall durchgeführt. In Hannover sind heute noch über 1 Mill. ha Moor und Haide vorhanden, die brauchbares Ackerland abgeben können. Die Aufforstung unwirthschaftlicher Flächen hat gute Erfolge zu verzeichnen. Die Graserträge sind durch Berieselung bedeutend vermehrt. 16,000 ha Rieselwiesen hat der lüneburger Provinzialverein eingerichtet. Um die Hebung der Viehzucht, des Schwerpunktes der Landwirthschaft des 5. Gaues, haben sich schon vor Hunderten von Jahren die Landesfürsten verdient gemacht. Die ersten Gestüte sind Mitte des 16. Jahrhunderts errichtet worden, und unter Graf Anton Günther sind für 564,000 Thaler Pferde verschenkt worden, um die oldenburger Pferdezucht in weiten Kreisen bekannt werden zu lassen. Von den Rindern zeichnet sich die friesische Niederungsrasse aus; aber auch die Harzkuh sei als vorzüglicher Gebirgsschlag erwähnenswerth. Zum Schluß erklärt der Redner, daß die Landwirthe des 5. Gaues auf dem mit soviel Erfolg betretenen Wege, unterstützt durch das ihnen von höchster Stelle bewiesene Wohlwollen, zum Segen des engeren und weiteren Vaterlandes fortzuschreiten bestrebt sein werden.

Der Vicepräsident v. Hoppenstedt-Schladen giebt in einer Ansprache gegen den Präsidenten, Erbgroßherzog von Oldenburg, dem Gefühl des aufrichtigen Dankes, der Verehrung und vollsten Anerkennung der Versammlung Ausdruck und schließt mit einem begeisterten Hoch der Versammlung auf denselben. Der Erbgroßherzog dankt herzlich, wünscht der D. L. G. auch fernerhin Gedeihen und Blühen und schließt unter lebhaftem Beifall die Hauptversammlung.

Außerdem fanden am 6. Juni noch die Sitzungen 1. der Obst- und Weinbau-Abtheilung, 2. der Thierzucht-Abtheilung, 3. der Dünger- (Kalmk) Abtheilung und 4. der Landeskultur-Abtheilung statt.

Als Zeichen der Anerkennung hat der Großherzog von Oldenburg Hrn. Eyth den [illegible] Hausorden verliehen.

Aus den Bädern.

ƒ **Bad Berka an der Ilm.** Nunmehr prangt auch Berka in seinem Frühlingsglanze. Die Ilm, in Windungen durch das Thal dahinrauschend, ist wieder umrahmt durch saftig frische Wiesen, der Nadelwald der umliegenden Bergrücken ist schattirt mit zartsprossenden Blättern des Laubholzes. Die wohlbewährten Bäder sind im Stande, das Moor- und Sandbad, das Stahlbad, das Schwefelbad, theils für rheumatische Leiden, theils für chronische Frauenkrankheiten bestimmt. Zur Bequemlichkeit der Badegäste halten der Bezirksarzt Dr Willrich und der Badearzt Dr Moser dort auch Sprechstunden ab. Das anmuthig gelegene Städtchen birgt auch ein Stück klassischer Zeit. Karl August und Goethe kamen gar oft von Weimar nach Berka, und die Badeanlagen zu bewundern. Die große Allee, ein bleibendes Denkmal an beide, tritt wieder in ihrer Natürlichkeit mit dem Kurpark recht originell hervor. Hieran schließt sich das Kurhaus mit dem dazu gehörigen Kästner'schen Logirthaus an. Eine Anzahl anderer Villen entsprechen den Anforderungen der Badegäste und verschönern auch die Umgebung. Neben dem Heilbade bietet Berka wieder eine Luftkur ganz eigener Art und zwar auf der Harth. Dieser Höhepunkt ist von jeher gern besucht gewesen. Vor noch nicht ganz zwanzig Jahren wanderte man hinauf, die Kinderwelt suchte Holz im Walde und erfreute sich am lodernden Feuer, bei dem man sich den Kaffee bereitete. Jetzt erheben sich dort stattliche Gebäude, Schloß Rodberg, ein prächtiges Hotel, ist der Stolz des Berges, zu dem ein besonders angelegter chaussirter Weg führt. Unter mächtigen Kiefern sind eine Menge lauschiger Plätzchen angebracht. Damit aber nicht blos bei Tage, sondern auch bei Nacht der Aufenthalt im Walde ermöglicht werden kann, schließen sich dicht an das Hotel zwei Abtheilungen der sog. Waldschlafhütten — 20 an der Zahl — an, welche von dem Besitzer, Hrn. Bejold, errichtet und die zur Stärkung der Nerven bereits die besten Dienste geleistet haben. Daß dieselben für Schwerkranke, bezüglich Schwindsüchtige bestimmt seien, ist eine durchaus irrige Annahme, im Gegentheil haben dorin solche Kranke gar keine Aufnahme gefunden. Sogar vollständig Gesunde sehen sich dort befriedigt im den nächtlichen Vollgenuß der ozonreichen Luft. Schloß Rodberg ist aber nicht nur Luftkurort, sondern auch ein Vergnügungsplatz, auf dem sich Jung und Alt in dem freulichen Walde beim Klange der Konzertmusik gern erheitert. Neben Schloß Rodberg liegt das Logirhaus Sophien-Höhe, welches sich ebenfalls angelegentlich bemüht, Sommerfrischlern den Aufenthalt angenehm zu machen. Der Harth gegenüber, auf der Trede, liegt die sog. Kaiser Wilhelmsburg, ein Hotel, welches einen Gesammtblick über die Stadt sowie die Nähe des Waldes bietet und ebenfalls gern besucht wird. Eine weitere Höhe, den Arlesberg, ziert der Paulinen-Thurm, dessen Besuch sich seit Errichtung eines Schutzhauses vermehrt hat. Zu den weiteren Ausflügen gehört die Volka, welche in der Regel mit Kiesweg durch den Dambachsgrund verbunden wird. Nach Blankenhain und Kranichfeld wird meistens die Eisenbahn benutzt, welche den Verkehr wesentlich belebt hat. Deren Direktion ist bestrebt, den Wünschen des Publikums gern nachzukommen. Wie man z. B. früher durch eine Haltestelle am alten Schkortberg für Touristen eine Erleichterung geschaffen, so jetzt dadurch, daß sog. Ausflugs-Billets auch an bestimmten Nachmittagen der Wochentage ausgegeben werden.

≤ **Bad Kösen,** 9. Juni. Dank den Bemühungen der königl. Badedirektion ist es gelungen, die Theatergesellschaft des Direktor Schaffnit, welche unter großem Beifall am Hoftheater in Altenburg eine lange Zeit hindurch gewirkt hat, für die Dauer der Badesaison zu gewinnen. Die Gesellschaft wird im Theatersaale des hiesigen Kurgartens bereits am 20. Juni ihre Vorstellungen eröffnen und vorzugsweise Lustspiele, Operetten 2c. in vorzüglicher Auswahl zur Aufführung bringen.

Aus dem Leserkreise.

Zu dem von uns in Nr. 130 gebrachten Berichte über die Berathung der städtischen Behörden von Magdeburg bezüglich der neuen Gehaltsordnung der dortigen Elementarlehrer schreibt man uns aus schulmännischen halleschen Kreisen:

Der Umstand, daß die Saale-Ztg. wichtigeren, die Interessen der Schule und des Lehrerstandes berührenden Vorgängen eine stetige, wohlthuende Aufmerksamkeit erweist, läßt mich hoffen, daß Sie den nachfolgenden Zeilen — einigen sich andrängenden Nachgedanken zu den in Nr. 130 berichteten Ausführungen des magdeburger Magistratsvertreters — Aufnahme nicht versagen werden.

Wenn dem Schreiber dieser Zeilen nicht anderweitig bekannt wäre, daß Magdeburg einen Stadtschulrath des angeführten Namens besitzt, würde er an einen Druckfehler oder sonstigen Irrthum in der Standesbezeichnung des Mannes gedacht haben, der gegen einen weiter als die Magistratsvorlage gehenden Antrag auf Aufbesserung der Lehrergehälter mit dem Hinweise ankämpft, daß es den Lehrern möglich sei, durch Nebenbeschäftigungen noch etwas zu verdienen".

Ein Schulrath sollte in Schulsachen doch sowieso berathen sein, zu wissen, daß einem Lehrer, der nach den Anforderungen der pädagogischen Gegenwart 28 wöchentliche Unterrichtsstunden gut ertheilen, d. h. insbesonderen auch vorbereiten, die Schule, kurz gelagt, mehr als handwerksmäßig versehen will, weder Zeit noch Kraft für Nebenbeschäftigungen übrig bleiben! Welcherlei Nebenbeschäftigungen der Lehrer der magdeburger Magistratsvertreter im einzelnen im Auge gehabt, ist leider nicht zu ersehen.

Daß sich den Lehrern der Elementarschulen, d. i. an Schulen für Kinder armer oder doch weniger gut situirter Eltern, nur in Ausnahmefällen Gelegenheit zur Ertheilung von Privatstunden bietet, kann Hrn. Schulrath Woltersdorf doch nicht unbekannt sein; daß ihnen die Uebernahme von Agenturen u. dergl. nicht, Bethätigung in der Leitung von Gesangvereinen nur in beschränktem Umfange gestattet ist, sollte ihm von amtswegen in Erinnerung stehen. Die Lehrer aber „Boten- und Nachtwächterdienste" verrichten lassen, wie es zu Anfang des Jahrhunderts noch vorkommen konnte, oder dieselben außer zu Menschenhütern gleichzeitig zu Hirten der Bierdörfer bestellen, wie es in hinterpommerschen Dorfschaften noch jetzt geschehen soll, kann dem modernen obersten Schulbeamten der stolzen Elbstadt doch unmöglich als Kulturideal erscheinen.

Wenn Hr. Woltersdorf seine ablehnende Haltung des ferneren mit dem Hinweise auf „massenhafte Anmeldungen zu erledigten Stellen" zu begründen sucht, so ist dem entgegenzuhalten, daß der Zuzug der Lehrer aus kleineren Städten und vom Lande in erster Linie eben den Uebelstand aufzeigt, daß die kleineren Gemeinwesen sich der Verpflichtungen gegen den Lehrstand vielfach in allergröbster Weise unbewußt bleiben.

Sicher würden für die Stelle eines Schulraths der Stadt Magdeburg jederzeit massenhafte Anmeldungen einlaufen; Herr Stadtschulrath W. dürfte aber, wie die Verhandlungen früherer Stadtverordnetensitzungen erkennen lassen, die magdeburger Schulrathsstellen sehr wohl noch für aufbesserungsfähig erachten. Der mangelhaften Logik seiner dritten Anführung, dem Hinweise auf die „überzähligen Kandidaten des Schulamtes" ist nach dem Berichte in bester Weise begegnet worden.

Auf dem zwecks Berathung des Volksschulgesetz-Entwurfes in Magdeburg zu Neujahr abgehaltenen Städtetage wurde von dem magdeburger Referenten mit einigem Stolz hervorgehoben, daß die Gemeinwesen größerer Städte nicht selten besseres Wollen und kräftigeres Können für die Entwickelung des Schulwesens bewiesen hätten, als die Regierungs-Verwaltungen, und etwas ironisch auch vermerkt, daß der Volksschulgesetz-Entwurf nicht zwischen „Metropole und Krähwinkel" zu scheiden wisse.

Daß auch großstädtische Verwaltungen ihr pädagogisches Kräh-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910612020/fragment/page=0002

winkel haben können, hat der Stadtschulrath Magdeburgs selber unlengbar bewiesen.

* * *

Aus einer zweiten Zuschrift, die uns zu derselben Angelegenheit zugeht, mag als Ergänzung zu den vorstehenden Ausführungen noch folgende Stelle hier Platz finden:

Als entschuldigend für Hrn. Schulrath Woltersdorf kann angesehen werden, daß derselbe ein eigentlicher Schulmann nicht ist, zum mindesten die Schularbeit aus eigener Erfahrung nicht kennt. Vor seiner Wirksamkeit als städtischer Schulrath war Herr Woltersdorf, dessen Ausführungen für einen Pädagogen auch zu wunderlam klingen, Bürgermeister einer kleineren Stadt des Regierungsbezirks Magdeburg. -h-

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 10. Juni.

Stationen.	8 Uhr morgens. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtwink. 1—12 B.	Stationen.	2 Uhr nachmittags. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtwink. 1—12 B.
Memel . . .	750.1	12.5	NNO 3	Memel . . .	750.0	12.9	NNW 4
Kiel	52.6	11.0	NNO 1	Hamburg .	755.2	12.5	NNW 3
Hamburg .	752.0	10.5	SW 3	Wien . . .	58.0	22.8	NW 2
Borkum . .	54.8	11.0	NW 3	Valentia .			
Münster . .	754.0	10.5	NW 5	Petersburg.	748.4	10.9	W 2
Kassel . . .	53.6	8.9	S 3	Haparanda.	51.5	6.4	N 4
Berlin . . .	53.0	13.2	W 4	Stockholm .	55.1	10.4	NNW 6
Breslau . .	54.0	15.0	W 5				
Karlsruhe .	60.7	10.8	SW 6	Aussichten f. d. Witterung des 11. Juni.			
Friedrichsh.	61.3	15.0	WNW 2	Kühles Wetter m. veränderl. Bewölkung u. schwacher Luftbew. Stellenw. Regen.			
München .	60.1	15.0	SW 7				

Allgemeine Uebersicht der Witterung vom 10. Juni.

Eine barometrische Depression liegt über dem östlichen Deutschland und scheint nordostwärts fortzuschreiten; eine andere Depression lagert über dem Biscayabusen. Bei im Norden schwachen, im Süden vielfach starken, meist südwestlichen bis nördlichen Winden ist das Wetter über Deutschland kühl, trübe und regnerisch. Die Temperatur liegt in Nordostdeutschland bis zu 5, in Süddeutschland bis zu 7° unter dem Mittelwerthe; vielfach fanden Gewitter statt. Warschau meldet 25 mm Regen.

Beobachtung der Meteor. Station zu Halle.

	10 Juni 9 U. ab.	11. Juni 7 U. mrg.
Barometer Millimeter . . .	752,2	754,6
Thermometer Celsius . . .	11,2	11,1
Rel. Feuchtigkeit	92 %	80 %
Wind	SW 2	NW 1

* Halle, 11. Juni. Wasserwärme der Saale von heute früh 14° R.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

*„ Bremen, 10. Juni. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „München", von Baltimore kommend, ist gestern vorm. auf der Weser angekommen, „Eider", am 30. Mai von Bremen und am 1. d. von Southampton abgegangen, ist gestern vorm. in New-York angekommen, „Berlin", am 11. Mai von Bremen abgegangen, ist am 6. d. in Batavia angekommen, „Saxon", von New-York kommend, hat heute früh die Heimreise nach Bremerhaven von Southampton fortgesetzt, „Preußen" ist gestern aus Ostasien in Genua eingetroffen, „Braunschweig", aus Australien kommend, ist heute in Antwerpen eingetroffen, „Salier" ist heute in Colombo angekommen, „Havel" hat gestern vorm. die Heimreise von New-York angetreten.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Ges.

„Alemannia" von Hamburg am 9. in St. Thomas eingetroffen.
„Walesia" von New-York am 10. nachm. Lizard passirt.
„Noetia" von New-York am 10. vorm. Lizard passirt.
„Morabia" von Hamburg am 10. früh in New-York eingetroffen.

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.						Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	9. Juni.	†0,88	10. Juni	†1,10		—	22
Weißenfels, Oberpegel	„	†2,12	„	†2,52		—	4
do. Unterpegel	„	†0,80	„	†0,82		—	2
Halle, Unterth. . . .	10. Juni	†2,02	11. Juni	†2,01		—	2
Trotha, „	„	†2,40	„	†2,40		—	—
Alsleben, Oberpegel	9. Juni	†2,51	10. Juni	†2,50		1	—
do. Unterpegel	„	†2,16	„	†2,14		2	—
*Calbe, Oberp. . . .	„	†1,72	„	†1,72		—	2
do. Unterp. . . .	„	†1,32	„	†1,34		—	2

Moldau. Iser. Eger.. Elbe.			Fall	Wuchs				Fall	Wuchs
Budweis	9.	−0,02	—	2	*Torgau	10	†1,48	—	4
Prag	„	†0,62	—	2	*Wittenberg	„	†1,90	—	15
Jungbunzlau	„	−0,00	—	1	*Roßlau	„	†1,32	—	16
Laun	„	†0,60	9	—	*Barby	„	†1,77	—	8
Pardubitz	„	†0,24	4	—	*Magdeburg	„	†1,57	—	5
Brandeis	„	†0,41	2	—	*Tangermünde	„	†2,08	—	11
Melnick	„	†0,35	—	1	*Wittenberge	„	†1,65	—	8
Leitmeritz	„	†0,30	—	3	*Tömip Pegel	„	†0,98	—	2
Aussig	10.	†0,62	—	4	*Lauenburg	„	†1,08	—	1
Dresden	„	−0,52	2	—					

* Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstrombau-Verwaltung.

Fahrwasserliefen der Unstrut am 9. Juni.
1,40 m zwischen Artern und Ritteburg bei der Eisenbahnbrücke.

Fahrwasserliefen der Saale am 9. Juni.
1,80 m bei der Hemmenbrücke.

Fahrwasserliefen der Elbe am 9. Juni.
Torgau bis obere Anhaltische Grenze.
1,80 m zwischen den Torgauer Brücken km 154,5.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Berlin, 11. Juni. (Fernsprech-Nachrichten der Saale-Ztg.) Die Anwesenheit des ungarischen Handelsministers in Wien wird mit neuerlichen Besprechungen, betreffend die Valutafrage, in Verbindung gebracht. — In die Bank von England flossen gestern 75,000 Pfund Gold, aus derselben gingen 100,000 Pfund Gold nach Rußland. — Laut dem „Brüsseler Börsenecho" hat die argentinische Regierung einen Theil der Gegenvorschläge des Banksyndikats angenommen. — Es verlautet in London, die Bank von England werde heute den Diskont auf 3½ Prozent ermäßigen. — Es verlautet ferner, daß von jetzt an die Einfuhr von Thee nach England nicht mehr gestattet werden soll, wenn vorher nicht durch eine von hierzu angestellten Regierungsbeamten vorgenommene Muster-Analyse dessen Unschädlichkeit festgestellt worden ist.

— Vom Kohlenmarkte. Die Kölnische Ztg. veröffentlicht ein Schreiben von der Verwaltung der Zeche „Hibernia", in welchem es heißt, der gestern von der Köln. Ztg. angegebene Gaskohlenpreis von 10,60 M. sei richtig, beziehe sich indeß nur auf einen wegen der Konkurrenz englischer und schlesischer Kohlen erfolgten Abschluß für die Gasanstalt Schöneberg-Berlin. Der Preis für die übrigen deutschen Anstalten der Kontinental-Gas-Association betrage 12 M. ab Zeche. — Die Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft soll, wie die Köln. Volksztg. unter Vorbehalt meldet, Gaskohlen für drei Jahre ins Ausland zu 10,50 Fr. die Tonne verkauft haben.

— Bei den Deutschen Magnesitwerken hat sich im Jahre 1890 der Bilanzverlust von 414,448 M. auf 561,319 M. erhöht.

— Die Generalversammlung der Braunschweiglicher Landes-Eisenbahn-Gesellschaft genehmigte 1½ Prozs. Dividende für das zweite Semester 1890 und beschloß die Aufnahme einer 4prozent. Anleihe von 1 Mill. M.

— Die außerordentliche Generalversammlung der Schultheiß-Brauerei genehmigte den Fusionsvertrag mit der Tivoli-Brauerei mit 447 gegen 7 Stimmen, sowie die Erhöhung des Grundkapitals um 3,000,000 M. und die jetzige Statutenänderung. Der Abschluß in den ersten neun Monaten betrug 16,966 hl.

— Am nächsten Dienstag gelangen 19 Mill. 4prozs. Württemberger zu 100,75 in Frankfurt und in Stuttgart zur Zeichnung.

— Dividendenschätzungen. Die durch den Bochumer Zusammenfall hervorgerufene Erschütterung des Montanmarktes hat der Auslassung eines berliner Blattes Beachtung verschafft, welche die Dividenden mehrerer Eisenwerke ohne ausreichende Berrücksichtigung auffallend niedrig schätzte, so Dortmunder und Bochumer auf 0, Laura auf 1½—2½ Proz. Ohne Zweifel werden die Erträgnisse des demnächst ablaufenden Betriebsjahres niedriger zu veranschlagen sein als die des vorausgegangenen; dennoch, meint die Frkf. Ztg., erscheinen die obigen Angaben übermäßig pessimistisch. Beim Bochumer Verein würde, selbst wenn die Untersuchung zu Ungunsten des Vereins enden sollte, zwar eine Schädigung des Unternehmens in seinem Renommé die Folge sein, aber Entschädigungszahlungen oder andere Beeinträchtigungen des erzielten Gewinnes dürften kaum in Betracht kommen. Der B.-C. schätzt die Dividende von Bochumer trotzdem wegen des Verlustes in Savona auf nur annähernd 6 Proz. (1889/90 10 Proz.). Die Dividende der Dortmunder Union wird von der Nat.-Ztg. auf 2 Proz., möglicherweise etwas darüber, taxirt (1889/90 4 Proz.). Ueber Laurahütte ist der Frkf. Ztg. und Bankfreisen, die in den oberschlesischen Verhältnissen orientirt sind, eine Schätzung zugegangen, welche auf etwa 8 Proz. (1889/90 11 Proz.) lautet, auch wenn die Abschreibungen (1889/90 2,000,681 M.) nicht auf die Höhe früherer Jahre von nur 1 Mill. M. reduzirt werden sollten. Dagegen sei für die Tarnowitzer Hütte, wie für die Konsolidirte Redenhütte trotz aber weniger der in den letzten Jahren erfolgten eigenartigen „Sanirung", bezw. der Kapitalveränderungen keine Dividende zu erwarten (1889/90 beide 7 Proz.); für die Redenhütte, welche einen größeren Hypothekarkredit habe in Anspruch nehmen müssen, wird sogar ein Fehlbetrag befürchtet. — Die Dividende des Annener Gußstahlwerks wird auf 10 Proz. (1889/90 8 Proz.) geschätzt. — Die Dividende der Märkischen Maschinenfabrik Kamp wird mit 5 bis 6 Proz. beurtheilt (1889/90 13 Proz.).

— Zahlungseinstellungen. In Frankfurt a. M. hat das Abzahlungsgeschäft J. Ittmann ein Moratorium bewilligt bekommen. Die Forderungen betragen 350,000 M. — Die Getreidefirma Gerolamo Assereto in Genua hat mit einer halben Million Lire suspendirt. —

*„ Bordeaux, 10. Juni. (Telegr.) Raffel & Co., Schnapsfirma, haben ihre Zahlungen eingestellt. — Ueber das Vermögen der Firma Cornelius Arens in Bremen (Porzellan- und Steingut-Großhandlung) ist Konkurs eröffnet.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Termin	Anm.-Frist	1. Gl.-Ver.	Prüf.-Termin
L. Löwenthal, Bankhdlr.	Linnich	Aldenhoven	5.6.	4.7.	14.7.	14.7.
J. H. Boyer, Fabr., Inh. d. Fa. Röper & Boyer	Burgstädt	Burgstädt	5.6.	13.7.	4.7.	27.7.
A. Schmidt, i. Fa. Erfurter Kleiderhalle	Erfurt	Erfurt	5.6.	3.7.	3.7.	14.7.
Gustav Kindler, Kfm.	Hadel-schwerdt	Hadel-schwerdt	5.6.	5.8.	26.6.	21.8.
Aug. Kumme, Getreidehdlr.	Hannover	Hannover	6.6.	15.7.	27.6.	3.8.
B. E. Dehme, Sfm.	Krimmitz-schau	Krimmitz-schau	5.6.	6.7.	24.6.	15.7.
Franz Gombert, Kfm.	Neusalz O.	Neusalz O.	5.6.	23.7.	4.7.	5.8.
E. H. Brückner, Kfm.	Großröhrs-dorf	Pulsnitz	6.6.	17.7.	6.7.	6.8.
Karl Becker, Kfm.	Ritzebüttel	Ritzebüttel	5.6.	30.6.	3.7.	10.7.
E. Dittmann, Kfm.	Schwerin	Schwerin	5.6.	1.8.	1.7.	12.8.
Reinhardt Reibl, Kunstwollfabrik	Bernhards-hammer	Stollberg	5.6.	7.7.	19.6.	14.7.
Wilhelm Lohaus vormals Rudolf Loesch, Buchhdlg.		Rhld.	5.6.	1.8.	27.6.	26.8.
		Tilsit	5.6.	1.8.		

Börse zu Halle.

Halle, 11. Juni. Preise mit Ausschluß der Maklergebühr für 1000 kg netto. Weizen, ruhig, 230—236 M., Rauhweizen 222—230 M., Roggen, ruhig, 210—215 M. Gerste, Braun- 175—188 M., Preise nominell, Futter- 160—170 M. Hafer, ruhig, 172—178 M. Mais, amerik. Mixed, ohne Angebot, Donaumais 160—170 M., Raps-, Rübsen—, Erbsen, Viktoria-, ruhig, 185—200 M., Wicken ohne Handel, Kümmel, ausschl. Sack für 100 kg netto, 39 bis 40 Mark bezahlt. Stärke, einschl. Faß von 100 kg Inhalt per 100 Kilo netto, Hallesche prima Weizen-, 47,00—48,00 Mark, abfallende Sorten billiger, Maisstärke incl. Sack für 100 kg brutto bei sehr geringen Vorräthen fest 35,50 bis 36,50 M., abfallende Sorten billiger. Preise per 100 kg netto. Linsen 16 bis 28 Mark. Bohnen 19 bis 21 Mark, Mohn, blau, 54 bis 57 Mark, Futterartikel sehr fest. Futtermehl 16,50 bis 17,50 Mark. Roggenkleie 12,75 bis 13,50 Mark, Weizenschalen 11,75 bis 12,25 Mark, Weizengrießkleie 11,75 bis 12,25 M., Malzkeime, helle 11,00 bis 12,00 M., dunkle 9,50 bis 10,50 M., Oelkuchen 12,00 bis 12,50 M., Malz 29,00—31,00 M., Rüböl 61,00 Mark Petroleum 24,50 Mark, Solaröl, 0,825/30° 16,50—17,00 M., Spiritus, 10,000 Liter-Proz., fest, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe — mit 70 M. Verbrauchsabgabe 52,40 M.

Getreide.

* Berlin, 10. Juni. Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg Loco matt. Termine still. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 225—234 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 231 M., per diesen Monat 233,75—233,25 bez., per Juni-Juli 232—232,5—231,75 bez., per Juli-Aug. 218,75—217,75—218 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 211—211,25—210,75 bez., per Nov.-Dez. 208 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco still. Termine schließen niedriger. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 200—212 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 211 M., russischer —,—, inländischer —,—, per diesen Monat 212—210,5 bez., per Juni-Juli 209,25—207,5 bez., per Juli-Aug. 203,25—,75—199,25 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 193,75—192,5 bez., per Okt.-Nov. —,—, per Nov.-Dez. —,—.

Gerste per 1000 kg. Still. Große und kleine 158—180 M. nach Qualität. Futtergerste 160—168 M.

Hafer per 1000 kg. Loco ferner fest, Mittelsorten flau. Termine schließen matt. Gekündigt 150 t. Kündigungspreis 166 M. Loco 164—190 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 170 M., pommerscher, preußischer und schlesischer mittel bis gute 166—175, feiner 184—188 ab Bahn und frei Waggon bez., per diesen Monat 166,25—165,75 bez., per Juni-Juli 166—165,5 bez., per Juli-Aug. 153,25—153 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 147,5 bez.

* Magdeburg, 10. Juni. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 236—240 M., Weißweizen —,— M., glatter engl. Weizen 228—236 M., Rauhweizen —,— M. Roggen 212—215 M., Chevalliergerste 170—178 M. Landgerste 166—170 M. Hafer 170—183 M. per 1000 kg.

* Hamburg, 10. Juni. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 238—245. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 22.—222, russischer loco fest, 160—162. Hafer fest. Gerste fest.

* Stettin, 10. Juni. Weizen fest, loco 226,00—238,00, per Juni 239,00, per Sept.-Okt. 209,00. Roggen fest, loco 205—211,00, per Juni 211,00, per Sept.-Okt. 190,00. Pommerscher Hafer loco 161—166.

* Breslau, 10. Juni. Roggen per Juni 208,00, per Juli-Aug. 198,00, per Sept.-Okt. 192,00.

* Wien, 10. Juni. (Telegr.) Weizen per Juni 9,90 Gd., 10,00 Br., per Herbst 9,76 Gd., 9,79 Br. Roggen per Juni 8,06 Gd., 8,10 Br., per Herbst 8,41 Gd., 8,45 Br. Hafer per Juni 6,50 Gd., 6,60 Br., per Herbst 6,30 Gd., 6,33 Br.

* Pest, 10. Juni. (Telegr.) Weizen loco höher, per Juni 9,85 Gd., 9,75 Br., per Herbst 9,46 Gd., 9,45 Br., Hafer per Herbst 5,90 Gd., 5,92 Br.

* Paris, 10. Juni, nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Weizen behauptet, per Juni 24,40, per Juli 23,30, per Aug. 23,80, per Sept.-Dez. 23,80. Roggen behauptet, per Juni 19,30, per Sept.-Dez. 19,30.

* Amsterdam, 10. Juni. (Telegr.) Weizen auf Termine unverändert, per Nov. 256. Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine höher, per Okt. 184.

* Leith, 10. Juni. (Telegr.) Sämmtliche Artikel sehr matt.

* London, 10. Juni. (Schlußber.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 11,960, Gerste —,—, Hafer 26,480 Ctrs. Weizen matt, Preise nominell, unverändert; Gerste fest, ruhig; Hafer nur zu niedrigeren Preisen verkäuflich; schwimmender Weizen sehr ruhig, schwach; übrige Getreidearten stetig.

* New-York, 9. Juni. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 109½, Rother Weizen per Juni 108, per Juli 106½, per Dez. 104½.

* New-York, 10. Juni. (Telegr.) Anfangsnotirungen. Weizen per Dez. 104½.

Kaffee.

* Hamburg, 10. Juni. Kaffee ruhig, Umsatz — Sack.

* Hamburg, 10. Juni, vorm. 11 Uhr. Good average Santos per Juli 82½, per Sept. 80½, per März 70½. Behauptet.

* Hamburg, 10. Juni, nachm. 4 Uhr 30 M. (Nachmittagsbericht.) Kaffee good average Santos per Juli 83½, per Sept. 80½, per Dez. 72½, per März 70½. Behauptet.

* Havre, 10. Juni. Vorm. 10 Uhr — M. (Telegramm von Melmann, Ziegler & Comp.) Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 9000 Sac. Santos 2000 Sac. Recettes für gestern.

* Havre, 10. Juni. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Melmann Ziegler & Comp.) Kaffee good average Santos per Juni 102,75, per Sept. 98,75, per Dez. 88,75. Behauptet.

* Amsterdam, 10. Juni. Java-Kaffee good ordinary 60 * New-York, 9. Juni. (Telegr.) Kaffee (Fair Rio-) 20. Rio Nr. 7 low ordinary per Juni 16,42, per August 15,37.

Zucker.

Magdeburger Börse.

I. Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer. B. Ohne Verbrauchssteuer.

	9. Juni.	10. Juni.		9. Juni.	10. Juni.
Brodraff. I.	28,25—28,50	28,25—28,50	Granul. I.	—	—
Brodraff.	28,00	28,00	Korns. 92%	17,60—17,75	17,65—17,80
Gem. Raff.	27,50—28,25	27,50—28,25	„ 88%	16,85—17,00	16,90—17,15
Gm. Melis I.	26,50	26,50	Nachpr. 75%	13,00—14,50	13,25—14,60
Krystall. I.	27,25	27,25	Tendenz	10. Juni 11 Uhr: Fest.	
Krystall. II.	—	—			
Tendenz	10. Juni 11 Uhr: Ruhig.				

II. Terminpreise. (Amtlicher Stenerve gütung.)

a. frei auf Speicher Magdeburg.

Notizlos.

b frei an Bord Hamburg.

Juni 13,35 bz,	13,37½ B,	13,32½ G.	Okt. 12,50 Br., 12,40 G.
Juli 13,45 B.,	13,40 G.	—	Okt.-Dez. 12,37½ Br., 12,30 G.
Aug. 13,52½—50 bez.,	13,52½ Br.,	13,50 G.	Nov.-Dez. 12,30 Br., 12,25 G.
Sept. 13,20 Br.,	13,10 G.	—	Jan.-März 12,60 Br., 12,40 G.
			Tendenz: Ruhig.

C. Granulirter Zucker.

Juni —.
Tendenz: —.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Liquidationspreise am 10. Juni.

	Mittags 11½ Uhr. Rohzucker frei auf Speicher frei an Bord Magdeburg. Hamburg.			Mittags 11½ Uhr. Rohzucker frei auf Speicher frei an Bord Magdeburg. Hamburg.	
Juni	13,02½ M.	13,32½ M.	Dezember	11,95 M.	12,25 M.
Juli	13,10	13,40	Jan. 1892	12,00	12,30
August	13,20	13,50	Febr.	12,10	12,40
September	12,80	13,10	März	12,20	12,50
Oktober	12,10	12,40	April	—	—
November	11,95	12,25	Mai	—	—
	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg				
Juni	15,10				

Zucker-Liquidationskasse.

* Hamburg, 10. Juni. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Ware, frei an Bord Hamburg, per Juni 13,32½ per Aug. 13,47½, per Okt. 12,32½, per Dez. 12,65. Ruhig.

* Hamburg, 10. Juni. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Ware, frei an Bord Hamburg, per Juni 13,37½ per Aug. 13,47½, per Okt. 12,45, per Dez. 12,32½. Ruhig.

* Hamburg, 10. Juni. (Telegr. der Hamburger Firma Joswich & Komp.) Rübenzucker I. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Juni 13,37½, per Aug. 13,47½, per Dez. 12,42½, per März 12,32½. Ruhig.

* London, 10. Juni. (Telegr.) 96% Javazucker loco 15 ruhig. Rübenrohzucker loco 13½, ruhig.

* Paris, 10. Juni. Vorm. (Telegr.) Rohzucker 88% behauptet, loco 34,75 à 35,00. Weißer Zucker ruhig. Nr. 3 per 100 kg per Juni 35,62½, per Juli 35,75, per Aug. 35,87½, per Okt.-Januar 34,62½.

* Paris, 10. Juni, nachm. (Telegr.) Rohzucker 88% ruhig, loco 34,75 à —,—. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per Juni 35,62½, per Juli 35,75, per Juli-Aug. 35,87½, per Okt.-Jan. 34,62½.

* Antwerpen, 10. Juni. Getreidemarkt. Schluß. Sofort 33,00 Frcs., per Juli-Aug. 33,50 Frcs., per Okt.-Dez. 29,75 Frcs.

* New-York, 9. Juni. (Telegr.) Fair refining Muscovados 2⅛.

Spiritus.

* Berlin, 10. Juni. (Amtlich). Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —. Loco ohne Faß —,— bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gek. —,— l. Kündigungspreis —. Loco ohne Faß 51,7—,8 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,—. Loco mit Faß —,—. Mit per diesen Monat — bez., Durchschnittspreis —. M.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Fest und höher. Gek. 40,000 l. Kündigungspreis 50,7 M. Loco mit Faß —, Durchschnittspreis —, per diesen Monat und per Juni-Juli 50,6—,8 bez., per Juli-Aug. 50,8—51—50,9 bez., per Aug.-Sept. 51,1—,3—,1 bez., per Sept.-Okt. 48,6—,9—,7 bez., per Okt.-Nov. 45,5—,7 bez., per Nov.-Dez. 44,4—,5—,3—,5 bez., per Dez.-Jan. —,— bez., per Jan.-Febr. —,— M.

* Posen, 10. Juni. Spiritus loco ohne Faß (50er) 69,50, do. loco ohne Faß (70er) 49,70. Still.

* Nordhausen, 10. Juni. (Privatnotirung.) Branntwein 45% pro 100 kg ohne Faß ab Brennerei 66,00—69,00 M.

* Breslau, 10. Juni. Spiritus per 100 l 100%, excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juni 69,90, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Juni 50,10, do. do., Juli-Aug. 50,60, do. do. per Aug.-Sept. 50,60.

* Stettin, 10. Juni. Spiritus unverändert, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer —,—, mit 70 M. Konsumsteuer 50.40, per Juni mit 70 M. Konsumsteuer 50,20, per Aug.-Sept. mit 70 M. Konsumsteuer 50,70.

* Hamburg, 10. Juni. Spiritus fertig, per Juni-Juli 35 Br., per Juli-Aug. 36 Br., per Aug.-Sept. 37 Br., per Sept.-Okt. 37 Br.

* Paris, 10. Juni. (Schlußbericht.) (Telegr.) Spiritus ruhig, per Juni 42,25, per Juli 42,25, per Aug. 42,25, Sept.-Dez. 39,50.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 10. Juni. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Termine matter. Gek. — Ztr. Kündigungspreis —,—. M. Loco mit Faß —, loco ohne Faß —, per diesen Monat — bez., per Juni-Juli —, bez., per Juli-Aug. —, bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 60,5—,2 bez., per Okt.-Nov. 60,6 M. bez., per Nov.-Dez. 60,8 bez., per April-Mai 61,7 M.

* Breslau, 10. Juni. Rüböl per Juni 62,00, per Sept.-Okt 62,50.

* Stettin, 10. Juni. Rüböl still, per Juni 60.20, per Sept.-Okt. 60,50.

* Köln, 10. Juni. Rüböl loco 64,50, per Okt. 63,60.

* Hamburg, 10. Juni. Rüböl (unverzollt) fest, loco 62.

* Pest, 10. Juni. (Telegr.) Kohlraps per Aug.-Sept. 16,10 Gd., 16,20 Br.

* Paris, 10. Juni. (Schlußber.) (Telegr.) Rüböl ruhig, per Juni 72,25, per Juli 72,50, per Sept.-Dez. per Jan. 75,00.

* Amsterdam, 10. Juni. (Telegr.) Raps per Herbst —. Rüböl loco 34½, per Herbst 33½, per Mai —.

* New-York, 9. Juni. (Telegr.) Schmalz loco 6,35, do. (Rohe & Brothers) 6,75.

Baumwolle.

* Liverpool, 10. Juni. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 7000 B. Ruhig. Tagesimport 5000 B.

* Liverpool, 10. Juni, nachm. 12 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig.

Middl. amerik. Lieferungen: Juli-Aug. 4²⁷/₆₄, Verkäuferpreis, Aug.-Sept. 4²¹/₆₄ Käuferpreis, Sept.-Okt. 4¹⁷/₆₄ Verkäuferpreis, Okt.-Nov. 4⁴⁹/₆₄ Käuferpreis, Nov.-Dez. 4¹³/₆₄ do., Jan.-Febr. 4²¹/₆₄ d. Verkäuferpreis.

* Liverpool, 10. Juni, nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlußber.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig.

Middl. amerik. Lieferungen: Juni-Juli 4¹/₆₄ Werth, Juli-Aug. 4²⁷/₆₄ Käuferpreis, Aug.-Sept. 4²¹/₆₄ do., Sept.-Okt. 4¹⁷/₆₄ do., Okt.-Nov. 4⁴⁹/₆₄ Verkäuferpreis, Nov.-Dez. 4⁴³/₆₄ do., Dez.-Jan. 4⁴⁵/₆₄ do., Jan.-Febr. 4²⁷/₆₄ d. do

* Liverpool, 10. Juni. (Weite e Meldung.) Amerikaner, Broach, Thollerah, und Oomra ¹/₁₆ niedriger.

* Liverpool 9. Juni. Baumwolle. (Weitere Meldung.) Egyptian brown fair 6¼, do. do. good fair 6¾, do. do. good 6⅞, Bengal fair 3¾.

* Liverpool, 8. Juni. (Wochenbericht.)

Wochenumsatz	Gegenw. Woche.	Vorige Woche.
davon amerikanischen	40,000	44,000
desgl.	35,000	34,000
desgl. für Spekulation	2,000	1,000
desgl. für Export	2,000	1,000
desgl. für wirklichen Konsum	31,000	37,000
desgl. transitorisch	56,000	56,000
Wirklicher Export	6,000	2,000
Import der Woche	46,000	60,000
davon amerikanische	39,000	52,000
Vorrath	1,260,000	1,216,000
davon amerikanische	969,000	963,000
Schwimmend nach Großbritannien	100,000	100,000
davon amerikanische	70,000	70,000

* New-York, 9. Juni. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 31,000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 36,000 Ballen, Ausfuhr nach dem Kontinent 13,000 Ballen, Vorrath 378,000 Ballen.

* New-York, 9. Juni. (Telegr.) Baumwolle in New-York 8¼ do., in New-Orleans 8¼.

Wolle.

* Leipzig, 10. Juni. Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundnotirung per Juni 4,32½, per Juli 4,35, per Aug. 4,37½, per Sept. 4,40, per Okt. 4,42½, per Nov. 4,42½, per Dez. 4,42½, per Jan. 4,40 per Febr. 4,40 M. Umsatz 225,000 kg. Fest.

La Plata. Contract C. unverändert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910612020/fragment/page=0003

Petroleum.

* **Berlin, 10. Juni. (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine —. Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— M. Durchschnittspreis —,— M.**

* Stettin, 10. Juni. Loco 11,00.

* Hamburg, 10. Juni. **Petroleum ruhig. Standard white loco 6,45 Br., per** Aug.-Dez. 6,65 Br.

* Bremen, 10. Juni. **[Schlußbericht.] Petroleum Standard white loco** 6,40 Br. Still.

* Antwerpen, 10. Juni. (Telegr.) [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 15⅞ bez. u. Br., per Juni 15⅞ Br., per Juli 15⅞ Br., per Aug. 16 Br., per Sept.-Dez. 16⅛ Br. Fest.

* New-York, 10. Juni, vormittags. (Telegr.) (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certificates per Juli —,—.

* New-York, 9. Juni. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum Standard white in New-York 6,90–7,20 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,85–7,15 Gd. Rohes Petroleum in New-York 6,60, do. Pipe line Certificates per Juli 68¼. Stetig.

Mehl.

* Berlin, 10. Juni. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg. br. inkl. Sack. Termine niedriger. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis —,— M., per diesen Monat 29,4—,25 bez., per Juni-Juli 29–28,85 bez., per Juli-Aug. 28–27,85 bez., per Aug.-Sept. — bez., per Sept.-Okt. 26,8—,7 bez. fest.

* Berlin, 10. Juni. Weizenmehl Nr. 00 32,75–31. Nr. 0 30,75—29,25 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt. Geringer Begehr.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 29,5–28,75 do. feine Marken Nr. 0 u. 1 30,5–29,5 bez. Nr. 0 1,50 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg. br. inkl. Sack.

* Paris, 10. Juni, abends. (Schlußber.) Mehl ruhig, per Juni 63,60, per Juli 64,10, per Juli-Aug. 64,20, per Sep.-Dez. 64,30.

* London, 10. Juni. (Telegr.) Mehl fest.

* New-York, 9. Juni. (Telegr.) Mehl 4 D. 50 C.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 9. Juni. (Pol.-Präs.) Rindfleisch, von der Keule, 1,20–1,60, Bauchfleisch 1,00–1,30, Schweinefleisch 1,00–1,70, Kalbfleisch 1,00–1,60, Hammelfleisch 1,00–1,50, **Butter** 1,80–2,80 M. **per 1 kg.**, Eier 2,20–3,60 M. per 60 Stück.

Kartoffeln.

* **Berlin**, 9. Juni. (Pol.-Präs.) Kartoffeln 7,50–10,00 **M.** per 100 kg

Futterartikel ꝛc.

Hamburg, 10. Juni. Palmkuchen, deutsche 112–115 M. Cocosnußkuchen deutsche 155–160 M., Baumwollsaatkuchen 135–140 M., Erdnußkuchen 135–150 M. je nach Qual., Rappskuchen 120–125 M., Leinkuchen 135–140 M., Palmkernschrot 95–100 M., für 1000 kg. Rüböl behauptet, loco 62,50 M. Br. Leinöl fest, loco 46,50 M. Br.

Oelkuchen. Leinen.

* Hamburg, 8. Juni. Oelkuchen. (Bericht von Cölle und Gliemann.) Der Bedarf für disponible Waare bleibt anhaltend rege, sodaß Inhaber trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit theilweise mit höheren Forderungen durchdringen konnten.

Für spätere Termine zeigen sich Abgeber zurückhaltender, und ist bei einzelnen Artikeln, wie Kokos-, Palm- und Rappkuchen, die Nachfrage bei weitem stärker als das Angebot.

Wir notiren heute: Erdnußkuchen, haarfrei 135–155 M., do. in Haartuch gepreßt 134–144 M., Kokoskuchen 132–160 M., Sesamkuchen 124–132 M., Amerik. Baumwollsaatkuchen und Mehl 140–155 M., Rappkuchen, aus inländischer Saat 120 M., Palmkuchen 113 M., Leinkuchen 143 M. per 1000 Kilo ab hier.

* Bremen, 8. Juni Auf der Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft hier erhielten die Kraftfuttermittel der Firma Cölle & Gliemann in Hamburg die höchste Auszeichnung: einen ersten und einen zweiten Preis.

Chemische Produkte.

* Hamburg, 8. Juni. Chili-Salpeter. (Bericht von Cölle u. Gliemann.) Salpeter verkehrte bei ruhigem Geschäft in weichender Tendenz.

Wir notiren heute: Lokowaare 8,40 M., Lief. Sept. Okt. d. J. 8,65 M., per Feb.-März 1892 8,90 M. per 50 Kilo erste Kosten ab hier.

* London, 9. Juni. Chilisalpeter 8 sh. 4½–6 d. für gewöhnliche, 9 sh. — d. für chemische Sorten.

Metalle.

* Breslau, 10. Juni. (Telegr.) Zink fest.

* Glasgow, 10. Juni. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 48 sh. 6 d. Geschäftslos nominell.

* Glasgow, 10. Juni. (Telegr.) Roheisen [Schluß]. Mixed numbers warrants 48 sh. 6 d. Käufer.

* Amsterdam, 10. Juni. (Telegr.) Bancazinn 56⅝.

* London, 10. Juni. (Telegr.) Chili-Kupfer 55⅛, per 3 Monat 55¾.

* London, 10. Juni. Blei, span. 12¾ Lstrl., engl. 12⅞ Lstrl. Zinn 93⅞ Lstrl. Zink 23½ Lstrl. Antimon 48 Lstrl.

* New-York. 10. Juni. Zinn Straits 21,—. Doll. Eisen Nr. 1 Coltneß 24,50 Doll.

* New-York, 9. Juni. (Telegr.) Kupfer per Juli 13,00.

Leipziger Börse vom 10 Juni.

Zf. Kgl. Sächs.	M.		Zf. Kgl. Sächs.	M.	
3 Renten-Anl.	5000 2000	85,70 G	4 Mansf. Gw. 1882	500	100,50 G
3 do.	1000	85,70 G	4½ do.		—,—
3 do.	500	87,60 G	4½ do. 1879		100,50 B
	Thlr.		4 do Em. 1875		100,50 G
3% Staatsanl. 1855	100	92,75 G	4 Lpz. Stadtobl 1884		102,00 G
4% do. 1847	500	101,40 B	4½ do. 1876		101,10 G
4% do. 1870	100	—,—	3½ Altb. Landobl.	1000	98,35 bz
3½ do. 67 ab 5%	500	98,85 bz	3½ do. do.	5000	98,00 G
3½ Landrentenbr.	500	94,50 G			

Div.	Eisenb.-St.-Akt.	
8⁴/₁₅	Altenburg-Zeitz	—,—
20	Aussig-Teplitz	426,00 G
7½	Böhm. Westb. [5% ₒg.	154,00 B
10	Buschtehrad. Lit. A.	202,00 G
10¼	do. do. B.	212,50 G
12½	Dux-Bodenbach	237,00 G
	Eisenb.-St.-P.-A.	
7⁶/₁₂	Altenburg-Zeitz	162,00 G
12½	Dux-Bodenb. Lit. A.	—,—
12½	do. do. B.	—,—
	Bank- u. Kred.-A.	
12	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	187,25 bz
10	Dresdener Bank	144,00 bzG
0	Geraer Bank	62,00 G
6	do. Hdls.- u. Krdtb.	16,00 B
6⅔	Gothaer Privatbank	117,00 G
6½	Leipziger Bank	123,90 B
6	Sächs. Bank	116,75 G
11	Weimar. Bank, abgst.	—,—
7	Zwickauer	108,00 G
	Ind.-Akt., Pr. u. Stamm-Prior.	
10	Chemn. Werkz.-M.-Fbr. (Zimmerm.)	119,00 G
8	Cröllw. Papierfabr.	—,—
—	4% do. Schuldverschr	99,50 B
3	Dörstewitz-Rattm.	86,00 B
3½	D. W.M. (Sonderm. u. Stier) Vorz.-A.	67,00 G
4½	Geraer Jutesp. u. W.	99,50 B
12	Germania (Schw. u. Sohn)	129,00 B
6	Hallesche Straßen-B.	—,—
3	Kette Elbsch.-Ges.-Akt.	68,00 G
5	Körbisd. Zuckerfabr.	105,00 G

Div.		
7½	Leipz. Baubank	110,50 G
10	do. Bierbr. z. Reudnitz, v. Riebeck u. Co.	180,00 G
4	Lpz. Kammgarnsp.	160,00 B
7	do. Malzf. Schkeud.	121,00 G
fo. 75 M.	Mansfelder Kuxe p. St. M.	700,00 bzG
4½	Sächs. Kammgarnsp. (Solbrig)	—,—
11	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartmann)	149,00 G
18	Sächs. Webstuhlfabr. (Schönherr)	174,00 B
9	Thür. Gasges. Lpz.	151,00 B
9	do. Stamm-Pr.	151,00 G
9	S.-Thür. Br.-B. St	151,60 G
9	do. St.-Prior.	151,00 B
7	Zeitzer Par. u. S. Akt.	100,50 B
—	do. do. Oblig.	106,25 G
5	Westeregeln, Part.-Oblig.	103,50 G
8⅔	Zuckerfabrik Glauzig	113,50 bzG
16	Zuckerraffinerie Halle	140,50 B
	Ausl. Eis.-B.-Obl.	
%		
4	Aussig-Teplitzer	101,25 G
5	Böhm. Nordbahn	93,00 G
4	do. do. Gold	100,25 G
5	Buschtehr. [B. Ndw.	93,75 G
5	do. Em. 1871	93,75 G
5	do. do. 1872	93,75 G
4½	do. Gold	101,50 G
5	Dux-Bodenbach	92,40 G
5	do. Em. 1871	92,40 G
5	do. do. 1874	106,75 B
4½	Graz-Köflacher	87,00 G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	89,25 G
4	Kaschau-Oderberg	80,60 G
4	Prag-Dux Gold	99,50 G
5	do. Gold	107,10 B
5	Prag-Turnau	93,00 G

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. Juni.

Goldene Kugel. Baumstr. Schüler, Rentner Janßen, Ingenieur Ribbe, Zöpke u. Löffler a. Berlin. Kommerzienrath Kaempf a. Eisenberg. Bibliothekar Woodloff a. San Francisco. Frau Kersten m. Frl. Tochter a. Aschersleben. Hofbesitzer Dose m. Gem. a. Glückstadt. Reg.-Rath Bohrmann a. Holstein. Dr. Heintz a. Saarau. Pastor Lötz a. Trier. Arzt Normann a Oels. Kaufleute: Herzfeld a. Bleicherode. Boas a. Braunschweig. Lippe a. Dessau. Philips a. Mainz. Krauser u. Kruse a. Berlin. Huth a. Frankfurt a/M. Kal a. Nürnberg. Buxbaum a. Bamberg. Techenmacher a. Barmen. Neuer a. Krefeld. Bunebel a. Hainichen. Halloh a. Hamburg. Franke a. Hanau. Storch a. Görlitz. Neuter m. Gem. a. Neudorf. Müller a. Kassel. Stein a. Dürrenberg.

Stadt Berlin. Fabrikbes.: Koch m. Sohn u. Graf a. Oberweißbach. Claus m. Gem. a. Zeitz. Preisen a. Brandenburg a/H. Hölig a. Zwickau. Kaufleute: Ascher a. Hamburg. Adler a. Frankfurt a/M. Kuntze a. Magdeburg. Pietsch a. Plauen i/V. Richter a. Eisenach. Meckelburg a. Görlitz. Dalhau u. Thonig a. Dresden. Heumann a. Fürth. Glasfeld, Blumenthal, Waller, Saupe, Figulus u. Blumereich a. Berlin. Klostermann a. Karlshafen. Hamburger a. Breslau. Hirsemann a. Leipzig. Hündorf a. Naumburg a/S. Dalm u. Wohlfarth a. Halle. Lippmann a. Würzburg. Brockmann a. Rheydt.

Continental-Hotel Leistner. Postdirektor Reißbach a. Weißenfels. Rentner: Müller a. Chemnitz. Kohl m. Gem. a. Bernburg. Herrmann, Leichziner, Knaur, Pönitzsch u. Schulz a. Magdeburg. Frenkel u. Karsch a. Berlin. Gößler a. Arnstadt. Fischer a. Schwerin. Müller a. Leipzig. Rohde m. Tocht. a. Heiligenstadt. Schröder a. Wernigerode. Inspektor Nölcke a. Noitsch. Ingenieur Niemann a. Dresden. Kaufleute: Zepler a. Berlin. Goldmann a. Breslau. Kahla a. Charlottenburg. Bergmann a. Gera. Reining a. Magdeburg. Dietendorf a. Hannover.

Stadt Dresden. Ziegeleibes. Müller a. Bacha. Privatmann Rothschild a. München. Kaufleute: Fischer a. Plauen i/V. Runge a. Nordhausen. Kummer a. Mainz. Leopold a. Nürnberg. Müllner a. Dortmund. Schanzuß a. Hirschberg.

Vier Jahreszeiten. Gutsbes. Hulsar a. Köln. Amtmann Müller m. Gem. a. Falkenberg. Bäckermstr. Rößler a. Döllnitz. Kaufleute: Türking a. Aachen. Bänsch u. Bornstein a. Berlin. Steindorf a. Hamburg. Brander a. Bernburg. Nowaew a. Dresden. Bachmann a. Reichenbach. Woller a. Gera. Linder a. Leipzig.

Seidenstoffe (schwarze, weiße und farbige) **v. 95 Pfg.** bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert (ca. 380 versch. Qual. u. 2500 versch. Farben) — versendet roben- und stückweise porto- u. zollfrei das Fabrik-Dépôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Beamtenwecker, die sichersten der Welt, 6 und 7 Mark, **Patentwecker,** welcher so lange weckt, bis man denselben abstellt, unter mehrjähriger reeller Garantie bei
Gustav Uhlig, Uhren- und Musikwerkfabrik, Halle a/S., untere Leipzigerstraße.

Endlich ist es Dr. Oppermann-Bernburg gelungen, ein unschädliches Mittel (Magnesium-Superoxyd) zu finden, um Pilze und Bakterien zu vernichten. Das Präparat leistet zum Pinseln bei **Diphtheritis** und **Croup,** zur **Reinigung des Blutes,** besonders bei **Gicht** und **Rheumatismus,** selbst in verzweifelten Fällen, Aufhebung der **Fieber** ꝛc., ebenso große Dienste, als äußerlich verwendet bei alten **Wunden, Flechten, Hautausschlägen** ꝛc. Prospekte und Gutachten gratis und franco.

Berliner Börse.

10. Juni.

Preußische und Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anl.	4	106,10 B
do. do.	3½	98,90 bz
do. do.	3	85,75 bz
do. do. Scrips	3	85,50 bz
Preuß. konf. St.-Anl.	4	105,60 G
do. do. do.	3½	99,10 bz
do. do. do.	3	85,70 B
do. do. do. Scrips	3	85,50 bz
Staats-Schuldscheine	3½	99,90 bz
Staats-Pr.-Anl. 1855	3½	171,80 bz
Badische St.-Eisb.-Anl.	4	—,—
Barmer Stadt-Anleihe	3½	—,—
Berl. Stadt-Obligation.	3½	96,50 bzG
Bremer Anleihe	3½	96,00 B
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	—,—
Hamburger Staatsanl.	3	84,80 G
do. Rente	3½	96,50 B
Mainzer Stadt-Anl.	3½	—,—
Sächsische Staatsrente	3	85,80 G
do. Staatsanleihe	4	—,—
Westpreuß. Prov.-Anl.	3½	—,—
Provinzial-Pfandbriefe		
Landschaftl. Central	4	102,50 G
do. do.	3½	96,25 bz
do. do.	3	85,00 bz
Posensche, neue	4	101,30 G
Sächsische	4	102,50 G
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	95,80 G
Westpreuß. do.	3½	96,00 bz
Renten-Briefe.		
Pommersche	4	102,00 B
Posensche	4	102,00 B
Preußische	4	102,00 B
Sächsische	4	102,10 G
Schlesische	4	102,10 G
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	137,25 G
Bairische Prämien-Anl.	4	144,50 bz
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	105,25 G
Dessauer Präm.-Anl.	3½	139,90 G
Köln-Mind. Pr.-A.-S.	3½	134,90 G
Lübecker Prämien-Anl.	3½	131,30 bz
Meininger Pr.-Pfdbr.	4	128,00 bzB
Meininger Loose	—	27,75 G
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	129,40 bz
In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.		
Anhalt-Deff. Pfdbrfe.	4	101,40 G
Deutsche Grundsch.-B.	4	100,80 bzG
do. do.	3½	95,20 bzG
do. Hyp.-B. (Berl.)	4	101,30 bzG
do. do. (Mein.)	4	101,50 bzG
Goth. Pr.-Pfdbr. I. abg.	3½	111,50 B
do. do. II. abg.	3½	107,20 bzG
do. III. rzb. zu 110 abg.	3½	99,30 bzG
do. IV. rzb. zu 110 abg.	3½	98,40 G
do. V. do. abg.	3½	93,00 bz
Hamb. Hyp.-B.-Pfdbr.	4	101,30 bz
H. Henckel, Bergw.-Obl.	4	102,10 bzG
Pomm. Hyp.-B. III. IV.	4	101,00 bzG
Pr. Bodenkr.-H.-P. unk.	5	113,60 bz
do. Ser. III.	5	107,00 bz
do.	4	100,70 bz
do.	3½	94,50 bzG
Preuß. Cent.-Bod.-Kr.	4	101,00 B
do. do. do.	3½	94,60 bzG
do. C.-B.-Com.-Obl.	3½	94,40 bzG
do. Hyp.-B.-Pf. VI.	5	—,—
do. div. Ser. rz. 100	4	101,40 bzG
do.	3½	95,30 bzG
Rheinische Hyp.-Pfdbr.	3½	94,00 G
do. (kündb. 90)	4	100,80 G
Südd. Bodenkredit	4	100,90 bzG

Russ. Bodenkr.-Pfdbr.	5	107,25 G
do. do.	4½	101,10 G
do. Centr.-Bodkr.-Pf.	5	93,75 bz
Ausl. Staats- u. Komm.-Papiere.		
Argentinische Anleihe	5	42,25 bz
do. do.	4½	34,50 bz
Buenos-Aires Gold-A.	4½	30,40 bz
Bukarester	5	—,—
Egyptische Anleihe	4	97,80 G
do. do.	5	—,—
Finnländer Loose	—	58,75 bz
Griechische A. 1881–84	5	87,50 bzG
do. Gold-A. v. 1890	5	85,25 bzG
do. Monopol-A. kl.	4	72,00 B
do. konf. Gold-Rente	4	63,40 bz
Italienische Rente	5	91,90 B
Ital. Natbk.-Pfdbr. stfr.	4	94,50 bz
Kopenhagener Stadt-A.	3½	—,—
Lissaboner Stadt-Anl.	4	60,25 bzG
Mexikanische Anleihe	6	89,20 bz
do. St.-Eisenb-Anl.	5	77,00 bz
Norwegische Anleihe	3	—,—
Oesterreich. Papierrente	4⅕	—,—
do. Silberrente	4⅕	80,50 bz
Oesterreich. Gold-Rente	4	96,25 bz
do. Kredit 1858	—	327,75 bz
do. 1860er Loose	5	125,25 bz
do. 1864er Loose	—	323,00 bzG
Portugiesische Anl. 1888	4½	69,90 bzB
Römische II/V. St.-A.	4	81,20 bzG
Rumänische St.-Rente	6	—,—
do. fund.	5	101,20 bz
do. amort.	5	99,10 bz
do. St.-Rente	4	85,75 B
Russ. konf. Anleihe 1880	4	98,80 bz
do. do. I. Eisb.-Anl.	4	98,90 bz
do. do. II. do.	4	98,60 bz
do. Orient-Anl. II.	5	75,25 bz
do. do. III.	5	76,00 bzG
do. Pr.-Anl. 1864	5	183,40 bz
do. Pr.-Anl. 1866	5	—,—
Russ. Gold-Rente 1883	6	106,40 G
do. do. (stempelpfl.)	5	—,—
Russ.-Poln. Schatzanw.	4	95,00 G
Russ. Nikolai-Oblig.	4	99,40 bz
Schwed. Hypoth.-Pfdbr.	4½	101,90 G
do. do.	4	100,50 bzG
do. Rente	3	85,25 G
do. Anleihe	3½	94,75 B
Serbische amort. Rente	5	89,10 bzG
do. neue Tab. 85	5	89,10 bzG
do. Eisb.-Hyp.-Obl.	5	91,30 bzB
Türkische Zoll-Oblig.	5	90,60 bz
do. konv. Anleihe	1	18,35 G
Türkenloose	—	73,90 bzG
Ungar. Gold-Rente	4	91,80 bzG
do. do. mittel	4	94,10 bz
do. Gold-Inv.-A.	4½	100,10 bzG
do. Papier-Rente	5	88,40 bz
do. St.-Eb.-Gold-A.	4½	101,50 B
do. do. Silber-A.	4½	86,20 B
do. Grundentlast.-Ob.	4	80,40 G
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.		
Dortm.-Enschede	4½	115,80 G
Marienb.-Mlawka	5	111,90 bz
Ostpr. Südbahn	5	114,80 bzG
Saalbahn	5	104,75 bz
Weimar-Gera	5	94,00 bzB
Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastricht	2⅝	68,90 bz
Altenburg-Zeitz	8⁴/₁₅	186,90 bz
Dortmund-Enschede	4	106,40 bz
Eutin-Lübeck	1½	52,75 bz
Frankf. Güterb.	5¼	88,25 bz
Krefelder	4,₅	103,20 bz
Krefeld-Uerdinger	0	36,10 bz

Ludwigshaf.-Bexbach	10	223,75 bz
Lübeck-Büchen	7½	157,00 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅔	113,75 bz
Marienb.-Mlawkaw	1	71,00 bz
Niederwaldbahn	2	56,25 bz
Ostpreuß. Südbahn	¹/₆	91,10 bz
Saalbahn	0	38,75 bzG
Weimar-Gera	0	22,00 bzG
Werrabahn	3	82,60 bz
Aussig-Teplitz	20	427,00 bz
Böhmische Nordbahn	7	— —
do. Westbahn	7½	— —
Buschtehrader Bahn	10¼	212,25 G
Dux-Bodenbach	12½	237,00 bz
Galiz. Karl-Ludwigsb.	4	95,80 bz
Gotthardbahn	7⅕	151,80 bz
Graz-Köflach	7	115,50 bz
Ital. Mittelmeerbahn	5½	101,30 G
Iwangorod-Dombr. B.	5	105,20 G
Kaschau-Oderberg	4	77,75 bz
Kronpr.-Rudolfb. gar.	4¾	89,90 G
Kursk-Kiew	—	— —
Lemberg-Czernowitz	7	107,90 bzG
Lüttich-Limburg	0,₄₀	23,90 bz
Oestr. Lokalbahnen	4	79,80 bz
do. Nordwestbahn	4¾	89,40 bz
do. Lit. B. Elbethal	5½	97,00 G
do. Staatsbahn	4	123,80 bz
Raab-Oedenburg	½	27,80 bz
Reichenb.-Pardubitz	3,₀₁	80,00 bzG
Russische Gr. E.-B.	5	136,70 bz
do. Südwestbahn	5⁵/₆	89,70 bzG
Schweizer Central	6⁸/₁₀	— —
do. Union	5	— —
Südöstr. (Lombardisch)	0,8	46,40 bz
Warschau-Terespol	5	103,50 bzG
Warschau-Wien	18½	248,50 G
Westsizilianische	3½	— —
Bank-Aktien. (Zinsen zu 4%.)		
Aachener Diskonto-Ges.	5½	101,25 G
Amsterdamer Bank	8½	151,25 G
Bank f. Sprit-Prod.	2	68,50 B
Berg.-Märkisch. Bank	7	118,25 G
Berliner Kassen-Verein	7¼	137,00 bz
do. Handels-Ges.	9½	142,75 bz
do. Internat.-Bk.	6	101,25 bzG
do. Maklerverein	11	126,75 bzG
Börsen-Handelsverein	13½	157,25 G
Braunschweig. Bank	5⅝	106,50 bzB
do. Kreditanstalt	6⅓	112,60 G
Bremer Bank	6	109,50 bzG
Breslauer Diskonto-Bk.	6	98,75 bz
do. Wechsler-Bank	6	100,10 bz
Dänische Landm.-Bank	5½	112,00 G
Danziger Privatbank	8¼	— —
Darmstädter Bank	9	139,60 bz
Darmstädter Zettelbank	4,₄	— —
Dessauer Kredit (neue)	9	— —
do. Landesbank	8½	141,50 G
Deutsche Bank	10	153,25 bz
do. Eff.-B. Hahn 50pr.	8	118,70 bz
do. Genossensch.	7	123,50 G
do. Grundschuldbank	6½	115,50 G
do. Hyp.-Bk. (60proz.)	6½	111,60 G
do. Nationalbank	5½	— —
Diskonto-Gesellschaft	11	182,20 bz
Dresdener Bank	10	142,90 bz
do. Bankverein	8	116,10 bzG
Geraer Bank	0	64,00 bz
do. Hdls. Kred.-Bk.	6	— —
Gothaische Zettelbank	6⅔	116,80 bzG
do. Grund-Kredit-Bk.	0	85,75 bz
do. do. junge (40pr.)	0	93,75 B
Hannoversche Bank	5⅓	110,60 G
Koburg Gotha Kred.-Ges.	5	95,30 G
Leipziger Kredit-Anstalt	12	187,60 G
Magdeb. Bankverein	6	108,75 G
do. Privatbank	6½	105,10 G
Maklerbank Berlin	11½	122,50 bzG

Meining. Hyp.-B. 50pr.	5	101,80 G
Mitteldeutsche Kreditbk.	6	102,90 bz
Nationalbk. f. Deutschl.	9	121,40 bz
Norddeutsche Bank	8½	146,60 bz
do. Grundkreditbank	0	86,30 G
Oester. Kredit-Anstalt	10⁵/₆	— —
Petersb. Diskonto-Bk.	16	— —
Petersb. Int. Hdlsbk.	12,₁	— —
Pommersche Hyp.-Bank	0	— —
Pomm. Hyp. conv. neue	6	109,50 G
Preuß. Bod.-Kred.-A.	7	124,90 bz
do. Ctr.-Bod. (50%)	10	153,50 B
do. Hyp.-Akt.-Bank	6½	119,80 G
do. Hyp.-Vs.-G. 25%	8	107,75 G
do. do. Voll-Akt.	8	114,75 G
do. Leihhaus	8	— —
Reichsbank (3½ proz.)	8,₁₉₁	144,00 bzG
Rostocker Bank	3	76,10 G
Russische Bank f. a. H.	7	79,90 bz
Sächsische Bank	6	116,50 bzB
Vereinsbank Berlin	—	— —
Warschau Diskontobank	8,₉	— —
Weimarische Bank konv.	11	128,00 bz
Westfälische Bank	6½	114,75 G
Wiener Bankverein	8	— —
Eisenbahn-Obligationen.		
Berg.-Märk. III. A. 3 g	3½	97,00 G
Braunschw. Eisenb.-Pr.	4½	— —
Holst. Marschb.	4	— —
Magdeb.-Wittenberge	3	87,00 G
Mainz-Ludw. gar. konv.	4	— —
do. 1878er	4	101,60 G
do. 1874er	4	— —
Mecklenb. Friedr. Frz.	3½	— —
Oberschles. gar. Lit. E	3½	97,50 G
Ostpreußische Südbahn	4½	— —
Eisenbahn-Prioritäten.		
Albrechtsbahn garantirt	5	90,90 G
Böhmische Nordb. Gold	4	100,30 G
Buschtehrader Gold	4½	101,75 G
Dux-Bodenbach II	5	92,40 bzG
do. III	5	106,40 B
Dux-Prag	5	106,75 G
Galiz.-Karl-Ludwigsb.	4½	86,40 bzG
Italienische Eis.-Obl.	3	56,50 bzG
Kaschau-Oderberg	4	81,00 G
= Gold	4	98,60 G
Kronprinz-Rudolf 84	4	83,20 G
Lemberg-Czernow. IV.	4	80,50 G
Oesterr.-Frz. Stb., alte	3	83,80 G
do. do. 1874	3	81,40 G
do. Ergz.-Netz, neue	3	81,20 G
do. Gold-Pr.	4	100,30 bzG
Oesterr. Stsb. 3pr. 1885	3	79,60 G
do. Nordwestbahn	5	93,20 G
do. 1874r. Gold-Pr.	5	106,75 G
Pilsen-Priesen	4	82,75 bzG
Südöstr. Bahn (Lomb.)	3	65,50 bzB
do. Oblig.	5	104,00 bzG
Ungar. Nordostbahn	5	88,00 bz
do. do. Gold	5	102,50 B
do. Eisb.-Silb.-Anl.	4½	86,20 B
Portugies. Ei.-Obl. gar.	4½	81,90 bz
do. do. neue	4½	77,00 bzG
Iwangor.-Dombrowo	4½	101,70 G
Große Russische	3	81,80 bzG
Kozlow-Woronesch	4	93,90 G
Kursk-Charkow-Azow	4	95,00 G
Kursk-Kiew	4	95,00 bzG
Mosco-Kursk Prior.	4	90,25 bzG
Mosco-Rjäsan	4	94,40 bzG
do. Smolensk	5	100,60 G
Rjaschk-Morczansk	5	100,60 G
Rybinsk-Bolog	5	96,50 bz
Rjäsan-Kozlow	4	94,00 bzG
Schuja-Iwanowo	5	100,25 G
Südwestbahn	4	97,40 bzG

Transkaukasische	3	82,20 bzG
Wladikawkas gar.	4	97,40 bz
Warschau-Wien	4	100,00 bzG
Zarskoe-Selo	5	94,25 G
Oeste de Minas	5	82,25 bzG
Central Pacific	6	— —
Northern Pacific I.	6	112,80 bz
do. II.	6	109,00 G
do. III.	6	106,00 bz
Bergwerks-Aktien.		
Aachen-Höngen conv.	0	— —
Anhalter Kohlenwerke	6	97,00 B
Bochumer Gußstahlfabr.	10	120,10 bz
Bonifacius	13½	125,90 bz
Braunschw. Kohlenwerke	5	— —
do. do. St.-Pr.	6	96,25 G
Dannenbaum	10	127,25 bz
Donnersmarckhütte	6	80,60 bzG
Dortm. Bergb. Lit. A.	10	86,00 bz
Dortm. U.S.-P.-A. 6%	4	62,00 bz
Gelsenkirchener	12	164,90 bz
Harkort Bergwerk	0	— —
do. do. Pr.-A. 6%	—	149,75 bzG
Harpener Bergbau	15	192,50 bzB
Hibernia	19	175,10 bz
Hörder Hütten conv.	1	23,60 bzG
do. do. Pr.-Akt.	5	62,50 bzG
Königs- u. Laurahütte	11	120,00 bz
Lauchhammer conv.	13	141,25 bzG
Luise Tiefbau conv.	9	133,00 bz
do. St.-Pr.	13	170,00 bz
Magdeburger Bergwerk	23½	— —
Marienh. (Kotzenau)	6	64,75 bzG
Oberschl. Eisenb.-Bed.	5	66,50 bzB
do. Eisen-Ind.	11	129,75 bzG
Phönix, Bergw. Lit. A.	6	89,50 bz
do. do. Lit. B.	—	54,25 G
Pluto, Bergwerkgesellsch.	25	171,00 bzG
do. do. St.-Pr.	25	— —
Riebeck Montanwerke	15	172,00 bzG
Rositzer Kohlen	5¾	84,90 bz
Sächs.-Thür. Braunk.	9	150,30 G
Schlesische Kohlenwerke	0	51,00 bzG
do. Zinkhütten	18	192,50 G
Stadtberger Hütte	15	122,40 bzG
Stolberger Zinkhütte	3½	66,00 bzB
do. St.-Pr. 5%	8½	127,50 bzG
Westeregeln Alkali	11	149,75 B
Westfäl. Union St.-Pr.	12	121,00 bzG
Wurm-Revier	7	115,00 bzG
Industrie-Aktien.		
Admiralsgart. Bad cv.	2	85,00 bzG
Allg. Elektr.-Ges. (Edis.)	10	171,75 bz
Anglo-Kont. Guanow	12⅞	142,75 bzG
Bau-Gesellschaften:		
A.-G. f. Bau-Ausf.	6½	92,25 G
Berliner Neustadt	—	67,00 bzG
Passage	3	71,50 bzG
Bazar-Gesellschaft	10	199,00 bz
Brauereien:		
Bock	1	65,50 bzG
Böhmisches Brauhaus	14	249,50 G
Königstadt	6	123,00 bzB
Leipzig Riebeck	10	180,00 B
Schultheiß	16	279,00 G
Tivoli	4	124,00 bzG
Union	4	113,75 B
Berliner Lagerhof	0	186,00 bz
do. do. St.-Pr.	5	116,00 B
do. Elektr.-Werke	10	178,00 bz
Braunschweiger Jute	6	116,80 G
Breslauer Oelwerke	4¾	103,00 G
Cröllwitzer Papierfabrik	8	— —
Chemische Fabriken:		
Heinrichshall	5	90,50 G
Leopoldshall	5	85,30 G
Schering	19	251,50 bzB
Staßfurte	8	134,50 bzG

Danziger Oelmühle	5	135,10 G
do. do St.-Pr.	5	129,00 B
Deutsche Kont.-Gas	10	167,00 B
Egestorff Salinen	7	118,25 bz
Eilenburger Kattun	3	— —
Glauziger Zuckerfabrik	8⅔	111,50 bzG
Greppiner Werke	7	100,00 B
Gummifabr. Fonrobert	3	82,50 G
do. Voigt u. Winde	7	132,25 G
do. Volpi u. Schl.	6½	101,10 G
Hildebrand'sche Mühlw.	12	149,60 G
Jeserich, Asphalt	5	93,00 B
Kaiserhof conv.	8	117,00 bzG
Körbisdorfer Zuckerfabr.	5	105,25 bzG
Maschinenfabriken:		
Anhalt. Maschinen	6	100,00 B
Breslau (Linke)	14	167,50 G
Chemnitzer	10	119,00 G
Freund conv.	13	241,00 G
Gruson-Werke	5	150,00 bzG
Hallesche	35	
Harkort Brücken	12	131,70 bzG
do. do. St.-Pr.	13	143,00 bzG
Hartmann	11	150,25 G
Pommersche ver.	6	81,00 G
Sächsische Stickmasch.	10	118,00 B
Schwartzkopff	16	266,00 bzG
Zeitzer	20	— —
Nähm. Frister u. Roßm.	0	90,00 bzG
Neuß. Wagenbau	3	84,75 G
Norddeutsche Eiswerke	3½	69,20 bzG
Norddeutscher Lloyd	7	118,20 bz
Rositz Zucker	4	66,50 bzG
Saline Salzungen	6⅔	91,90 bz
Schäffer u. Walcker	5	106,00 bzG
Stralsunder Spielkarten	6½	104,00 B
Thüringer Salinen	5	— —
Transportgesellschaften:		
Kette Elbschiffahrt	3	67,00 bzG
Pferdebahn Breslau	6½	136,80 B
do. Braunschweig	5	116,00 B
do. Magdeburg	9	— —
do. Große Berlin	12½	232,50 bz
do. Stettin	2½	— —
Ver. Petroleum-Prior.	—	15,25 bzG
Westfäl. Drahtindustrie	7½	99,60 G
Industrie-Obligationen.		
Dortm. Union (rz. 110)	5	111,50 G
Gr Berliner Pferdebahn	4	101,30 G
Harkort Bergwerk	5	— —
Hibernia Bergw.-Ges.	4½	103,25 G
Kramsta Obl. (rz. 100)	5	102,25 G
Luise Tiefbau Obl.	4½	— —
Passage, Akt.-Bauverein	4	100,60 bz
Thiele-Winckler	4	100,40 bzG
Westfäl. Grubenverein	5	— —

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,05 bzG
Brüss. u. Antw.	100 fr.	8 T.	80,65 bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,44 bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,75 G
Wien öst. W.	100 fl.	8 T.	174,45 bzG
Petersburg	100 SR.	3 W.	240,60 bz

Bank-Diskonto.

Berlin, Wechsel 4%, Lombard 5. Amsterdam 3. Brüssel 3. London 4. Paris 3. Petersburg 4½. Wien 4.

Gold, Silber u. Banknoten.

Sovereigns	20,42,₅ bz
Englische Banknoten	20,43,₅ G
Napoleondor	16,20 B
Dollars	4,17,₇₅ G
Imperials	16,72 G
Französische Banknoten	80,70 bz
Oesterreichische Banknoten	174,50 bz
Russische Banknoten	241,15 bz

Julius Becker, Bankgeschäft, Halle a. S., Alte Promenade 4e, **An- u. Verkauf von Werthpapieren, Ausführung von Speculations Aufträgen, Effecten-Versich. u. Kontrole** etc. etc. zu den günst. Bedingungen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910612020/fragment/page=0004